

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 311.

Sonntag den 6. November.

1864.

Bekanntmachung.

Der an der Ecke des Grimma'schen Steinwegs und der Salomonstraße gelegene, früher zur Johannishospitalökonomie gehörige große Garten soll auf die sechs Jahre 1865 bis mit 1870 an den Meistbietenden verpachtet werden.
Wir fordern Pachtlustige auf, sich Donnerstag den 17. November d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.
Leipzig, den 29. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospitale.

Bekanntmachung.

An der Ranstädter Brücke sollen Dienstag den 8. November d. J. von Nachmittag 2 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als:

1 Partie alte Sandsteine,
1 = Ziegelsteine,
1 = Bruchsteine, ferner

die am nördlichen Ufer des Mühlgrabens daselbst stehenden Lauben und das vor denselben stehende Buschwerk gegen Baarzahlung unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden, vorher auf dem Rathsbauamte einzusehenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 4. November 1864.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. d. W. Vormittags 10 Uhr soll auf dem Augustusplatz das am Schnedenberge geschlagene Holz an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr versteigert werden.
Leipzig, den 5. November 1864.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Die Preisaufgaben,

welche die hiesige Universität den hiesigen Studirenden für das laufende Studienjahr gestellt hat, sind folgende:

1) von der theologischen Facultät:
Exponatur Pauli apostoli de ecclesia doctrina.

2) von der juristischen Facultät:

In jure ad bona conjugum pertinente quid differat inter speculum Saxonum et Suevicum.

3) von der medicinischen Facultät:

Arteriae ophthalmicae in oculo humano distributio studio anatomico materia injecta accurate describatur et praesertim doceatur, qua ratione arteriae ciliares anteriores et posteriores concurrant et anastomosi conjungantur.

4) von der philosophischen Facultät, erste Classe:

Belehrlich ist die Schilderung der Götter in der nationalen Poesie der Griechen, namentlich der homerischen, die hauptsächliche Grundlage der Darstellung der Götterideale durch die bildende Kunst gewesen; es ist nun zu untersuchen, und zwar mit Bezugnahme auf den Zeus und die Athene des Pheidias, die Hera des Polyclitos und die Aphrodite des Praxiteles, ob und in welchem Maße neben der Poesie noch andere Momente auf die Gestaltung dieser Idealbilder eingewirkt haben, wobei auf die Beugnisse und Ansichten der antiken Schriftsteller besondere Rücksicht zu nehmen ist.

Zweite Classe:

Entwicklung des Wesens des Bewußtseins und seines Verhältnisses zu den wichtigsten psychologischen Gebieten.

Dritte Classe:

Vergleichende Untersuchungen über die Structur von Wurzeln, die in verschiedenen Medien (im Boden, im Wasser, an der Luft) sich entwickelt haben.

Die etwaigen Bearbeitungen dieser Fragen sind bekanntlich bis Ende Juli nächsten Jahres an die betreffenden Decanate einzusenden.

Leipziger Stadttheater.

Die Vorstellung am 4. November verschaffte uns die Bekanntschaft mit der "Grille" des Fr. Götz. Dass gerade in dieser Rolle genannte Dame sehr Schägbares und lebensvoll Gezeichnet

netes bieten würde, war im Voraus anzunehmen. Unter der großen Zahl Fanchons, die wir an verschiedenen Orten schon gesehen, steht diejenige unserer Künstlerin mit obenan, und namentlich ist an ihr die scharfe und effectreiche Ausprägung des leidenschaftlichen, dämonischen Zuges hervorzuheben. Nur wenige Ausstellungen haben wir zu machen, erstens ein Überanstrengen der Stimme am Anfang, bei den höhnischen Worten zu den alten Barbeauds und bei den Ausbrüchen des Horns und der Wuth gegen die sie verfolgenden Bauern am St. Antochefeste. Es kann dadurch mehrere unschöne Laute zum Vorschein. Sobann die einigermaßen störende Absichtlichkeit, mit der die Flicken auss Kleid genährt waren. Andere Farben und andere Derter müssen gewählt werden. Endlich die Auffassung einer bestimmten Stelle. Unserer Ansicht nach nämlich sind die Worte: "Verliebt? Nein, Großmutter, das bin ich nicht!" nicht in bloss verneinendem, schroff ablängendem Tone zu sprechen. Fanchon wird durch die Frage der alten Fadet selbst erst und plötzlich inne, was in ihrem Herzen vorgeht; es fällt ihr, nach dem gebräuchlichen Ausdruck, "wie Schuppen von den Augen"; sie empfindet mit einem Mal deutlich und klar, was sich bisher nur dunkel und ahnungsvoll in ihr regte. So muß die Grille denn das erste Wort: "Verliebt?" heftig berührt, wie erschrocken vorstossen, dann aber sich rasch zu fassen suchen und das Folgende ängstlich abwehrend, mit dem Bemühen, die Großmutter und nicht minder sich selbst zu beschwichtigen, sagen. An dieser Stelle liegt der dramatische Wendepunct des Charakters und die im Ganzen so schön und richtig gefühlte, auch treffend nuancirte Leistung des Fr. Götz wird nur gewinnen und der Vollendung näher kommen, wenn sie den ihr von uns gegebenen Wink in Betracht ziehen und dann jenen Wendepunct so, wie sich gebührt, markiren will.

Auch die Brüder vom Zwillingshof waren neu besetzt durch die Herren Herzfeld und Auburtin. Beide hatten vorzügliche Momente; als Totalität betrachtet möchte das, was der zweitgenannte bot, bereits abgerundeter und durchgearbeiteter sein, als die hier und da noch nicht ganz fertige Gestalt, welche Ersterer vorführte. Dem weichen, zarten Wesen des Fr. Engelsee fehlt für die hoffärtige Madelon die Härte und Schärfe. Die Damen Huber und Günther-Bachmann, so wie Fr. Stürmer wahrten ihr altes Renommee als Fadet und Ehepaar Barbeaud.

Wir erwähnen schließlich, daß Fr. Director v. Witte den schönen und würdigen Gedanken fasste, am 26. November, d. h.

am 80. Geburtstage Karl Theodor v. Küstners, dem Entschlafenen eine Todtentseier im Theater zu veranstalten. Es soll Calderons "Leben ein Traum", womit bekanntlich seine Leipziger Direction abschloß — also eine sehr treffende Wahl — gegeben werden, worauf ein Epilog aus der Feder unseres Theodor Apel folgt. Die hinausgeschobene erste Aufführung der Hebbelschen "Nibelungen" ist nun für das Benefiz des Theater-Pensionsfond in Aussicht genommen. Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocal.

Zur heutigen Vorlesung des Herrn Dr. Jordan: „Ueber Giotto und die Anfänge der Renaissance in Italien“ sind durch gütige Vermittlung des Herrn Dr. Härtel die auf Giotto und seine Zeitgenossen bezüglichen Publicationen der Londoner Arundel-Gesellschaft ausgelegt. Meist durch italienische und deutsche Künstler läßt diese mit reichen Mitteln ausgestattete Gesellschaft seit 1850 die hervorragendsten italienischen Malerwerke des 14. und 15. Jahrhunderts in Kupferstich, Farbensteindruck und Holzschnitt vervielfältigen und die Nachbildungen sind namentlich in den letzten Jahrgängen von vorzüglicher Schönheit und Treue.

Die drei Oelsbilder der Brüder Achenbach bleiben diese Woche ausgestellt.

Der Giftmordprozeß Demme-Trümpy.

(Fortsetzung.)

Am Schlusse des Verhörs mit dem angeklagten Dr. Hermann Demme kam die Rede noch auf verschiedene anonyme Briefe, welche in der Angelegenheit eine sehr sonderbare Rolle spielen. Zwei davon erhielt A. Münner, die alte bewährte Dienerin Trümpy's. Im ersten wird sie beschworen nicht zuzugeben daß Fräulein Flora den Mörder ihres Vaters und Liebhaber ihrer Mutter heirathe und in die Hände eines solchen Tigers falle. Sie solle, um ruhig sterben zu können, ihr Gewissen durch Denuncirung Demme's als Mörder Trümpy's beim Regierungstatthalter erleichtern. Diesen Brief empfing Demme aus den Händen der Münner (er war noch nicht verhaftet) und sandte ihn dem Regierungstatthalter als Beweis wie gegen ihn machinirt werde. Er verlangte den Brief nachher zurück. Später erhielt die Münner einen zweiten Brief mit einer Karte, in welcher 20 Fr. eingeschlossen waren, und mit der gleichen Mahnung wie im ersten Brief. Diesen Brief hat zugestandenermaßen Demme selbst geschrieben, wie er in der Voruntersuchung sagte, einerseits um den ersten Brief durch Steigerung zu paralyzieren, andererseits um die Münner durch den Bestechungsversuch zu veranlassen und dadurch zu beweisen wie mit ihm umgesprungen werde. Demme hielt bestimmt dafür, er werde von seinen Feinden verleumdet und hielt sich für berechtigt Gegenminen spielen zu lassen, welche indessen etwas complicirter und wenig erfolgversprechender Natur waren. Die Auffchrift beider Briefe verräth die gleiche Hand. Demme sagt: er habe auf dem zweiten Brief die Handschrift des ersten nachgeahmt. Ein fernerer Brief ist unterschrieben vom „Großen Unbekannten“, welcher Demme erklärt: es sei ihm lieb, daß es so leicht geworden seine (Demme's) Stellung in Bern zu erschüttern; bei einer andern Gelegenheit werde man sich wiedersehen. Einen vierten Brief hat Demme zugegebenermaßen an sich selbst geschrieben. Darin läßt er den angeblichen Anonymus ihm anzeigen, er könnte ihn leicht erlösen, wenn er nicht selbst in eine peinliche Lage geriethe, denn er habe Trümpy das Strychnin geliefert. Trümpy habe sich bei ihm von der Wirksamkeit des Strychnins überzeugt, er habe in seiner Gegenwart damit einen Hund getötet. Es seien in Bern noch zwei Strychninvergiftungen vorgekommen, von welchen man nichts erfahren habe. Demme behauptet: er habe mit diesem Brief nur auf die Leichtigkeit hinweisen wollen, mit welcher man in Bern Strychnin bekomme. Ueberhaupt, sagt Demme, habe er mit seinen Briefen nur die Meinung in das Geleise und die Erklärung des Falls lenken wollen, die er selbst für die richtige halte. Einen Krantz von Eis und Mandeln, der ihm geschenkt wurde, wies Demme zurück, und befahl ihn der Frau Trümpy zu bringen. In demselben fand sich ein Ausschnitt der N. Glarner Ztg. mit dem Abdruck einer Correspondenz der N. Frankf. Ztg., worin der Prozeß Trümpy als eine für die Angeklagten günstige Wendung nehmend geschildert wurde. Außerdem fanden sich einige Worte darauf geschrieben, darunter: „Ich treibe es zum Neuersten ic.“ Demme bestreitet entschieden von diesem Zettel etwas gewußt zu haben.“

War die allgemeine Stimmung gegen den Dr. Demme in Folge seiner Vernehmung, seiner Klagen, der Kundwerbung seiner unwilligen, höchst verdächtigen Mandat behufs Bejurkung der Behörden durch die anonymen Briefe ic. eine sehr ungünstige, so haben sich die Sympathien des Publicums entschieden der Angeklagten Trümpy zugewandt. Frau Sophie Elisabeth Trümpy, 39 Jahre alt, Mutter einer siebenzehnjährigen Tochter (Flora, der Verlobten Demme's), ist in tiefer Witwentrauer bis auf den Hut

mit schwarzem Schleier. Ihre Gesichtszüge drücken Gutmuthigkeit aus; sie macht den Eindruck einer einfachen Hausfrau. Früher mag sie hübsch gewesen sein, — jetzt ist sie verblüht. Sie ist in ruhiger Fassung, bleich; die Begrüßung gegen den Angeklagten ist heute weniger freundlich. Ihre Antworten werden leise gegeben, machen aber den Eindruck der vollen Wahrhaftigkeit.

Vor ihrer Vernehmung spricht ihr Vertheidiger gegen den Präsidenten die Bitte aus, die Angeklagte schonend zu behandeln, da sie eine frische gebeugte Frau von häufig gefürchter Gemüthsverfassung sei; er möge mit derjenigen Menschlichkeit verfahren, welche auch der strengste Richter der Schwäche gegenüber beobachten könne. Sie erklärt sich für nichtschuldig und unbeteiligt am Tode ihres Mannes. Aus ihren Aussagen ist folgendes hervorzuheben. In Bern 1825 geboren, daselbst erzogen, katholisch, ist sie seit 1846 mit Trümpy, der zwei Jahre älter war, verheirathet gewesen. Aus der Ehe ging nur ein Kind hervor. Sie hätte mit Trümpy glücklich leben können. Dieser verdiente bedeutend und hatte Glück im Geschäft; sie selbst arbeitete anfangs im Commissions- und Speditions geschäft des Mannes wie ein Commis im vollen Sinne des Wortes, — in späteren Jahren weniger, zuletzt gar nicht mehr. Die Haftschuld an der unglücklichen Ehe mißt sie dem Manne bei, der bestig, jähzornig, eingebildet, ein Trinker, schlechte Gesellschaften besucht und sie in roher Weise behandelt, ja öfter mishandelt habe, wofür der Verlust ihres einen Auges das sprechendste Zeugnis gebe; sie dagegen jung, unerfahren, lebhaft, machte ihm Vorwürfe und wandte sich schließlich, als diese nicht fruchten, von ihm ab. Vor zwei Jahren trat Trümpy unglücklicherweise in Geschäfterverbindung mit dem Spritzfabrikanten Helbig in Bern, dessen Wechsel er scontirte. Sie warnte ihn oft und bat ihn, diese Verbindung abzubrechen; er versprach es auch und zwar noch am Tage seines Todes. Dabei bemerkte er jedoch, daß ihm dies sofort unmöglich sei, da er sonst 50,000 Fr. verlieren würde. Vor der Verbindung mit Helbig möchte er ein freies Vermögen von 150,000 Fr. besessen haben. Im December 1863 gingen sehr wichtige und ungünstige Nachrichten über Helbig ein. Im Allgemeinen war übrigens Trümpy in der letzten Zeit sehr zurückhaltend gegen die Ehefrau über seine Geschäftsverhältnisse.

Im Mai 1862 mit dem Angeklagten in Folge jener Misshandlung des Mannes, welcher ihr mit einer Wasserkaraffe das linke Auge ausgeschlagen, bekannt geworden, sei derselbe nicht nur seitdem Hausarzt, sondern auch Hausfreund gewesen. Die Angeklagte bekannte gleichzeitig, zwei Jahre vor dem Tode ihres Mannes und auch noch nach diesem „in den intimsten Beziehungen“ zu Dr. Demme gestanden zu haben.

Mit der Tochter Flora stand Demme nach dem Bekennnis der Angeklagten bis zum Tode Trümpy's in keinem andern Verhältniß als dem eines väterlichen Freundes. Flora äußerte zuerst, daß sie Demme liebe, letzterer zeigte sich darüber erstaunt, meinte, Flora sei noch zu jung, und beharrte nach ausdrücklich bestätigender Aussage der Angeklagten bis zum Tode Trümpy's gegenüber Flora in den Beziehungen eines einfachen Hausfreundes. Nach dem Ableben Trümpy's bedeutete Frau Trümpy Demme als schicklich, daß er einige Zeit wegbleibe. Hierauf erklärte Demme: er könne sich von ihr nicht trennen, ohne sie nicht leben; um bei ihr bleiben zu können, wolle er die Tochter heirathen. Die Verlobung erfolgte hierauf im März, und ihre angebliche Zurückbeziehung auf die Zeit vor dem Tode Trümpy's, auf welcher Demme so fest bestand, hatte nach dem Geständnis der Angeklagten keinen anderen Zweck, als die Stellung Demme's im Hause Trümpy in einer innigern Beziehung darzustellen und dadurch sein Verfahren besser zu legitimiren. — Uebrigens war die Familie einer Verbindung der Tochter mit Demme sehr geneigt, Trümpy hätte Demme seine Tochter mit Freuden gegeben, und äußerte sich selbst ungehalten, daß Demme nie davon sprach. — Von der Erbschaft des österreichischen Grafen will Frau Trümpy nichts wissen.

Am letzten Lebenstag Trümpy's noch wurde ein Ereignis, betreffend die ökonomischen Verhältnisse Trümpy's, besprochen, das im Hause große Aufregung hervorrief. Ein Lenzburger Haus hatte in Bern nach den Vermögensverhältnissen Trümpy's telegraphisch nachgefragt, und die Antwort erhalten: Trümpy habe viele Activa und Passiva, man erwarte nächstens Zahlungseinstellung. Trümpy erhielt davon durch einen Commis Kenntnis, zeigte sich sehr aufgebracht, klage und schalt über seinen undankbaren Bruder, den er dabei implicirt glaubte. Was Demme's Kenntnis von Trümpy's Vermögensverhältnissen betrifft, so glaubte Frau Trümpy, es sei nicht anders möglich, als daß auch er davon erfahren habe.

Auf der Reise nach Konstantinopel nahm sich Trümpy wiederholt ungeduldig gegen seine Frau. In Corfu war es wo er ihr bei einem Unfall von Husten ein Glas Wasser mit einem Pulver in auffallender Weise aufdringen wollte. Daß er sie habe vergiftet wollen, habe sie nicht gemuthmacht, auch sich nicht in diesem Sinn gegen Demme ausgesprochen. Nur aufgefallen sei es ihr wiederholt. Trümpy habe sich allerdings hic und da eifersüchtig gezeigt, aber wieder versöhnt. Betreffend die Todesart Trümpy's, scheint sich die Angeklagte früh der Annahme eines Selbstmords zugeneigt zu haben. Trümpy habe schon seit einiger Zeit eine auffallende Mordlust bewiesen. Einer der schönsten Schwäne auf

dem Gut sei plötzlich verendet. Demme habe ihn seiren wollen, Trümpy gab es nicht zu. Eben so sei ein Hund hingestorben, doch ist derselbe nach späterer Angabe einige Tage krank gewesen. Frau Trümpy glaubt das seien Experimente Trümpy's gewesen. Als Trümpy krank wurde, drang die Angeklagte in ihn, er möchte einen rechten Arzt nehmen. Demme will sie jedoch nicht angesehen haben. Eine Deposition, die sie früher gemacht, als habe Trümpy sich von ihr ein Fläschchen aus dem Secretair geben lassen um den Inhalt auf den operirten Kubon zu streuen, und ihre Offerte dies thun zu wollen abgelehnt, widerrief die Angeklagte als unwahr. Ueber die letzten Lebenstage Trümpy's giebt die Angeklagte ungefähr folgende Angaben: Am ersten Tag habe Demme den Kranken besucht und verordnet, daß bei ihm gewacht werde. Dazu habe sich Demme selbst anerboten, und Trümpy das Anerbieten mit Freuden angenommen. Am Morgen sei Trümpy mehr als zufrieden mit Demme's Behandlung gewesen. Am folgenden Tag habe Trümpy mehrmals gefragt ob Demme schon da sei, und sich sehr nach ihm gesehn. Welche Mittel Demme Trümpy gegeben, weiß die Angeklagte nicht; nur ein Glas, wie sie glaubte mit Wein, sah sie ihm ihrem Gatten geben und zwar mit den Worten: "Da habe ich Euch etwas Gutes." Ob es Chinin gewesen, und was Chinin sei, weiß die Angeklagte nicht. Wie oft Trümpy chloroformirt worden sei, weiß sie ebenfalls nicht; dagegen habe Demme den Kranken mehrmals verbunden.

Das Glas, in welchem der angebliche Wein gegeben wurde, ein Glas mit Futteral, erkennt sie auf Vorzeichen wieder. Ein Pastillenschäckelchen, worin wahrscheinlich das Chinin enthalten war, hat sie gesehen.

Sie selbst besuchte den Kranken öfter; allein eine eigentliche fortdauernde Pflege widmete sie ihm nicht, da er öfter aufstand, hinausging, und, wie sie meinte, keine eigentliche Krankheit hatte. Daher war sie meist abwesend und sah selbst nicht wie das Getränk bereitet wurde, welches Demme Trümpy gab. In der Voruntersuchung gab sie jedoch an: Demme sei hinter der Thüre gestanden und habe im Glas mit einem Löffel gerührt. Dies bestätigte sie nachträglich. Am Montag Abend gab ihr Trümpy einen Kuß und sagte: "Mama, geh jetzt."

Die Angeklagte bestätigt, daß Trümpy in seinen letzten Tagen gegen sie versöhnllich gestimmt gewesen sei und gut wie noch nie. Medicamente habe Trümpy noch andere gebraucht als von Demme, so unter anderem im Winter eine Flüssigkeit; von wem dieselben herrührten, weiß die Angeklagte nicht. Wo Gift gesteckt haben könne, kann die Angeklagte ebenfalls nicht entrütheln; doch glaubt sie, wenn dasselbe vorhanden gewesen, so habe es sich im Secretair befunden. Das Demme verboten habe Trümpy zu trinken zu geben, hat die Angeklagte selbst nicht erfahren; früher habe er Trümpy wohl vom Trinken abgerathen. Am Montag soll Trümpy eine Anordnung getroffen haben für den Fall wenn er gestorben sein werde. Gestorben sei er um halb 3 Uhr. Trümpy lag im Bett, bedekt, auf dem Rücken, eine Hand an der Seite; ob das Bett rangirt oder derangirt gewesen sei, hat sie nicht beobachtet. Er lag da als schlafte er. Sie konnte nicht glauben, daß er gestorben sei. Sie fragte ob denn gar nichts mehr zu machen sei. Demme sagte: nein; ließ dem Todten jedoch noch zur Ader und machte die Probe mit der Senknael. Die Angeklagte bestätigt: Demme habe nachgefragt ob Trümpy nicht versichert sei. Als er die Section vornahm, wunderte sie sich, daß er nicht einen Arzt beigezogen. Sie behauptet selbst eine gerichtliche Section gewünscht zu haben. Demme erklärte: er mache jedenfalls eine Section im Interesse der Wissenschaft.

Auf die Frage, ob sie glaube, daß Trümpy in selbstmörderischer Absicht Gift genommen oder ob ihmemand Gift gegeben, erklärte die Angeklagte: sie könne über das eine oder das andere unmöglich Bescheid noch eine bestimmte Meinung abgeben. Ueber die Gedanken, welche sie sich in dieser Hinsicht mache, giebt jedoch ein höchst auffallender Brief, den sie in der Haft an den Untersuchungsrichter schrieb, merkwürdig, wenn auch keineswegs, wie sich weiter unten zeigen wird, entscheidenden Aufschluß. Sie sagt darin unter Anndern: Sie habe viel auf dem Gewissen, das ihr keine Ruhe gelassen habe, und das sie schon lange gern zur Erleichterung ihrer Seelenqual mitgetheilt hätte; sie sei eine schlechte, charakterlose Frau, eine Diebin, Ehebrecherin, die durch ihr schlechtes Beispiel, durch die Folgen ihres Leichtsinns und ihrer Trunksucht den Gatten und den Freund zur Sünde und selbst zum Verbrechen verführt; und endlich sei sie die Mörderin ihres Mannes geworden. Welche Strafe sie auch treffen möge, schließt der Brief, wenn der Untersuchungsrichter sie noch einigen Mitleids werth halte, so werde er eine reuige und gebesserte Frau in ihr finden etc.

Ein zweiter, in dem ihr im Gefängniß zum Lesen gegebenen Buche vergefunder Brief enthielt blos den Anfangssatz: "Wie oft war ich schon auf dem Punct . . ."

Auf die Frage, in welchem Sinne sie glaube die Mörderin ihres Mannes geworden zu sein, erklärte die Angeklagte: sie habe ihrem Gatten so viel Verdruss und Herzleid bereitet und vielleicht durch unbedachtsame Neuerungen zu seinem Tode Anlaß gegeben. Eine solche Neuerung wäre z. B., daß sie einst Dr. Demmen fragte, ob nicht diesem Zustande ein Ende zu machen wäre, eine

Frage, welche die Angeklagte brieflich gestellt zu haben als möglich zu giebt. Von den anonymen Briefen weiß die Angeklagte nichts. Dagegen steht fest, daß sie Briefe Demme's verbrannt hat, "nach dem ersten Berhör, welches sie mehr als erschreckt habe." Auch habe ihr Demme angezeigt, er habe Papiere in einer blechernen Kapsel einer Frau N. N. gegeben, wo sie sicherer seien als bei den eigenen. Bei Vorlesung der beiden Briefe brach die Angeklagte wiederholt in Thränen aus. — Hiermit endigte das Berhör der Angeklagten. (Ueber die interessanten Beweisverhandlungen in einer nächsten Nummer.) (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Leipzig, 5. Novbr. Bei der nächsten Donnerstag den 10. ds. Mon. stattfindenden Festfeier zum Andenken an den Geburtstag Friedrich Schillers, die der hiesige Schillerverein diesmal zum 25. Male veranstaltet, wird Herr Dr. Theodor Baur aus Görlitz die Festrede halten. Die Feier selbst findet in den Sälen des Hotel de Pologue statt, beginnt Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, und wird in Gesang, Declamationen und nachfolgender Tafel bestehen.

* Das I. rothe Dienstmänn-Institut „Express“ feierte am 3. November d. J. im Saale des Tivoli seinen einjährigen Bestand. Daß diese Feierlichkeit nicht am Jahrestage der Gründung abgehalten wurde, sondern erst um 6 Wochen später, fand seinen Grund in dem Umstande, daß die Direction hierzu eine Zeit zu wählen beabsichtigte, in der voraussichtlich weniger Beschäftigung der Dienstmänner harrte.

Außer der sehr großen Zahl von Dienstmännern hatte sich auch eine Anzahl von Gästen eingefunden. Nachdem ein ganz vorzügliches Festgedicht halb heiterer, halb ernster Natur abgesungen, eröffnete Herr Director Wagner das Fest durch eine warme Ansprache an die versammelten Dienstmänner, in der er die Richtigkeit ihrer Arbeit hervorhob und auf die erfreulichen Resultate während des vergangenen Jahres hinwies. Herr Director Heinze vom Dresdner Institut, der sich als Guest eingefunden, begrüßte die Leipziger im Namen der Dresdner Collegen und mahnte mit Bezug auf eine im Festsiede enthaltene Stelle, Treue und Glauben stets im Herzen zu tragen und hierdurch sich das Vertrauen des Publicums wie ihrer Brodherrn zu bewahren.

Hierauf ergriff ein Dienstmann im Namen seiner Collegen das Wort, um der Direction für ihre humane und wohlwollende Leitung zu danken und brachte nach Übergabe eines wertvollen Geschenkes ein dreifach donnerndes Hoch aus, in welches die ganze Versammlung freudig einstimmte.

Nachdem der Tanz begonnen, wurden die eintretenden Pausen durch komische Scenen ausgefüllt und erst spät am Morgen trennte sich die Versammlung, eine schöne Erinnerung mit sich nehmend. Solche Feste wirken gleich anregend auf Geist und Herz und werden dem eifrig wirkenden Dienstmanne zum lichten Punkte seines sonst mühevollen Lebens.

* Am Schlusse seiner noch anzuberaumenden nächsten und letzten Vorlesung: "Aus und über Shakspeare's Hamlet" beabsichtigt Max Molke auf alle vor der Vorlesung bei dem Castellan der Buchhändlerbörse unter seiner Adresse versiegelt abzugebende oder während der Vorlesung mittelst offenen Zettels an ihn unmittelbar zu richtende Anfragen über etwaige noch aufzuhüllende Dunkelheiten sofort im Sinne seiner Gesamt-Auffassung der Tragödie zu antworten, und bittet er, von dieser Gelegenheit zu eingehenden Erörterungen im Interesse des großen Gegenstandes ja doch Gebrauch zu machen.

Breslau, 2. November. Die Bresl. Btg. erzählt: "Ein hiesiger Kaufmann, welcher im vorigen Jahre an der Vergnügungsreise nach Konstantinopel Theil nahm und dort vielfach mit Trümpy verkehrte, will sich entsinnen, daß letzterer zu ihm geäußert habe: 'Hier (in Konstantinopel) findet man ja das Gift auf der Straße.' Bei dieser Gelegenheit habe Trümpy ihm ein Fläschchen mit Strychnin gezeigt. Der Kaufmann, durch die Referate in den hiesigen Zeitungen auf den Prozeß aufmerksam gemacht, hat in dieser Angelegenheit nach Bern telegraphirt, und ist heute Nachmittag auf telegraphische Requisition von dort hier selbst gerichtlich vernommen worden."

In Greifswald beging am 8. October der Altermann der Buchhändler-Compagnie und Achtmann im bürgerlichen Collgium, Herr Lorenz Luhde, seinen hundertsten Geburtstag in demselben Hause, in welchem er am 8. October 1764 das Licht der Welt erblickt, seine Kinderjahre verlebt, seine Lehrzeit unter väterlicher Leitung bestanden und das von dem Vater übernommene Geschäft seit dem Jahre 1811, in welchem er seine ihm noch heute treu zur Seite stehende Gattin an den Altar führte, selbstständig bis zum heutigen Tage geleitet hat.

Man meldet aus Neapel, daß in Pompeji ein Junotempel aufgefunden sei, nicht allein mit vielen Bildsäulen von Erz und

Marmor, sondern auch mit ein paar Hundert Skeletten von Menschen, die bei der Katastrophe in jenem Heiligthum wahrscheinlich Rettung suchten.

Die Volkszeitung meldet aus Breslau vom 2. Novbr.: Der hiesige Privatdocent Dr. Max Carow ist wegen einer ungeldigen Ehrensache mit dem Theaterdirector Schlemmer durch eine Allerböchteste Cabinetsordre aus dem Militärstande entlassen worden. Dr. Carow war Officier in der Landwehr.

Von Meyerbeer soll nächstens eine Operette: „Goethe's Jugend“ in Paris zur Aufführung kommen. Mad. Viardot wird die Hauptrolle singen.

* * *

Leipzig, 5. November. Soeben geht uns die neueste Nummer der von Th. Sassi in Berlin herausgegebenen „Verkehrszeitung“ zu, und mit gerechtem Befreunden müssen wir bemerken, daß dieselbe sich an dem geistigen Eigenthume des „Leipziger Tageblatts“ in einer Weise vergessen hat, die wir im allgemeinen journalistischen Interesse nicht ohne eine ernste Rüge hingehen lassen können. Die „Verkehrszeitung“ bringt nämlich als ersten Artikel einen drei Spalten langen Aufsatz: „Die Vorgänge in Betreff der Altersversorgung und Lebensversicherung auf dem zweiten deutschen Arbeiter-Vereinstag zu Leipzig, am 24. October 1864.“ Dieser Artikel, obwohl ihm ein J vorgesetzt und damit die Eigenschaft einer Originalarbeit beigelegt ist, enthält, mit einigen kaum der Rede wertlichen Abänderungen, wörtlich den Bericht unseres Referenten über die betreffenden Vorgänge, wie ihn das Leipziger Tageblatt in Nr. 300 vom 26. October zur öffentlichen Kenntniß gebracht hat. Wir würden nun über eine mehr oder weniger freie Benutzung unsers Berichts um so weniger ungehoben sein, als dem gemeinnützigen Inhalt des letzteren die weiteste Verbreitung zu wünschen ist; allein die Redaction der Verkehrszeitung benimmt ihrem Thun alle Harmlosigkeit, indem sie in einer Anmerkung erklärt: „Unser Bericht ist wörtlich derselbe wie im Leipziger Tageblatt, doch ist der unsrige Originalbericht und an demselben Tage, an welchem ihn das Leipziger Tageblatt brachte, in unseren Händen gewesen.“ Da nun auf Beifragen unser Berichterstatter auf das Bestimmteste erklärt, daß er niemals selbst eine Zeile für die Verkehrszeitung geschrieben, noch auch etwa seinen für das Tageblatt bestimmten Bericht über den Arbeitertag irgend einem Dritten zur Benutzung oder gar zum Abschreiben überlassen habe, die wörtliche Uebereinstimmung zweier sich gar nicht kennender und unabhängig voneinander arbeitender Berichterstatter aber als eine Unmöglichkeit bezeichnet werden muß, so sehen wir uns veranlaßt, jene Erklärung der Verkehrszeitung für eine grobe Unwahrheit zu erklären, indem wir es im Uebrigen dahin gestellt sein lassen, ob die Redaction des Berliner Blattes selbst oder dessen angeblicher Leipziger Berichterstatter der Urheber jener Unwahrheit ist. Die Redaction des Leipziger Tageblatts.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens					
in	am 2. Nov. R°	am 3. Nov. R°	in	am 2. Nov. R°	am 3. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 1,4	+ 1,2	Wien . . .	+ 1,6	-
Greenwich . . .	-	+ 3,3	Moskau . . .	- 9,0	-
Valentia . . .	+ 6,2	+ 8,0	Petersburg . . .	- 3,0	- 5,1
Havre . . .	+ 5,5	+ 4,5	Stockholm . . .	0,0	-
Paris . . .	-	+ 1,0	Kopenhagen . . .	-	-
Strassburg . . .	+ 4,4	+ 4,3	Leipzig . . .	+ 2,6	- 1,5
Marseille . . .	+ 11,6	+ 12,7	Bremen . . .	- 133	+ 0
Madrid . . .	+ 9,0	-	Berlin (6 U.) . . .	+ 0,2	+ 0,8
Alicante . . .	+ 13,3	-	Dresden . . .	+ 0,4	+ 1,0
Rom . . .	+ 8,5	+ 10,2	Köln (7 U.) . . .	+ 3,0	- 1,0
Turin . . .	+ 9,4	+ 9,2			

212. Leipziger Producten-Börse.

Rüböl, loco: 12 $\frac{1}{2}$ apf Bf.; p. Novbr., Decbr. u. p. Decbr. Jan. ebenfalls 12 $\frac{1}{2}$ apf Bf.; p. April, Mai: 12 $\frac{1}{4}$ apf Bf. Leinöl, loco: 14 apf Bf. — Mohnöl, loco: 17 apf Bf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter 4 $\frac{1}{2}$ apf Bf., 4 $\frac{1}{4}$ apf Bf.; neuer 4 $\frac{1}{2}$ apf Bf. [alter 58 apf Bf., 57 apf Bf.; neuer 54 apf Bf.] Roggen, 158 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{6}$ apf Bf., 3 $\frac{1}{12}$ apf Bd. [38 apf Bf., 37 apf Bd.; p. Novbr.: 37 $\frac{1}{2}$ apf Bf.; p. Novbr., Decbr.: 37 apf Bf.; p. April, Mai: 39 apf Bf.] Gerste, 138 Pfd., loco: alte 2 $\frac{1}{6}$ apf Bf.; neue 2 $\frac{1}{8}$ apf Bf., 2 $\frac{1}{2}$ apf Bd. [alte 34 apf Bf.; neue 31 $\frac{1}{2}$ apf Bf., 30 $\frac{1}{2}$ apf Bd.] Hafer, 98 Pfd., loco: neuer 1 $\frac{1}{8}$ apf Bf., 1 $\frac{1}{6}$ apf Bd. [neuer 22 $\frac{1}{2}$ apf Bf., 22 apf Bd.] Raps, 148 Pfd., loco: 7 $\frac{1}{2}$ apf Bd. [90 apf Bd.] Rübsen, 148 Pfd., loco: 6 $\frac{1}{6}$ apf Bd. [82 apf Bd.] Spiritus, loco: 13 $\frac{1}{2}$ apf Bf., 13 $\frac{1}{4}$ apf Bd.; p. Novbr. und p. Novbr., Decbr.: 13 $\frac{1}{3}$ apf Bf.; p. Novbr. bis Febr. in gleichen Raten: 13 $\frac{1}{2}$ apf Bd.; p. Novbr. bis Mai u. p. Jan. bis Mai, ebenso: 13 $\frac{1}{2}$ apf Bd.; p. April, Mai: 13 $\frac{1}{4}$ apf Bd. Leipzig, 5. Nov. 1864. Dr. jur. Stetschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (35. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Weister Fortunio und sein Liebeslied. Komische Operette in 1 Act von Hector Cremieux und L. Halévy. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Jaques Offenbach.

Personen:

Fortunio, Advocat und Notar	herr Hoch.
Marie, seine Frau	Fräulein Karg.
Valentin,	Fräulein Kopp.
Paul Fiquet,	herr Chronegk.
Eduard,	Fräulein Wagner.
Nar.	Fräulein Schmidt.
Louis,	Fräulein Benzell.
Carl,	Fräulein Behde.
Ernst,	Fräulein Bläß.
Henri,	Fräulein Schulz.
Guillaume,	Fräulein Etienne.
Victor,	Fräulein Köhler.
Babett, Fortunio's Kochin	Fräulein Bachmann.
Scene: Fortunio's Garten. Zeit Ludwig XIV.	

Vorher:

Humoristische Studien.

Luftspiel in 2 Acten von Lebrün.

Personen:	
Gottlob Müller, ein reicher Privatmann aus der Provinz	herr Stürmer.
Gretchen, seine Tochter	Fräulein Engelsee.
Fritz Müller, sein Neffe.	{ Studenten
Brauer,	herr Herzfeld.
Krebs,	herr Claar.
Sauger,	herr Deutschinger.
Kalinsky, Aufwärter und Factotum der Studenten	herr Kraft.
Ein Briefträger	herr Kutsch.
Ein Kellner	herr Nieter.

Scene: Eine Residenzstadt.

Der Wert der Gesänge ist an der Kasse für 2 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Singakademie.

Geistliche Musik-Aufführung

heute Sonntag den 6. November
Nachmittags 4 Uhr

Judas Maccabäus,

Oratorium von Händel.

Die Soll haben gültig übernommen

Soprano: Fräulein Mellitta Alvsleben, Königl. Hofoper-Sängerin aus Dresden;

Alt: Fräulein Martiny von hier;

Tenor: Herr Otto, Königl. Domsänger aus Berlin;

Bass: Herr Hertzsch, Mitglied des hies. Stadttheaters.

Billets: Altarplätze und numerirte Stühle im Mittelgang der Kirche 20 %, Schiff der Kirche 15 %, Emporkirche 10 % und Texte à 2 $\frac{1}{2}$ % sind heute nur von Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr an bei der am Haupteingang oder Kirche errichteten Verkaufsstelle zu entnehmen.

Zweites Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

Dienstag den 8. November
im Hauptsaale der Buchhändlerbörse
zu Leipzig.

Erster Theil. Jubel-Ouverture von Joachim Raff. — Concert (G moll) für Pianoforte und Orchester von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Mary Krebs aus Dresden. — Concertino für Posaune von Ferd. David, vorgetragen von Herrn Nabich. — Paraphrase

über Motive aus der Oper Rigoletto für Pianoforte von Franz Liszt, vorgetragen von Fräul. Mary Krebs. — Arie aus Lucia di Lammermoor, arrangiert für Posaune von Jul. Stern, vorgetragen von Herrn Nähle. — Zwei Stücke für Pianoforte: a) Fuge (E moll) von Händel, b) La Rapidité, Concert-Etude von Wallace, vorgetragen von Fräulein Mary Krebs.

Zweiter Theil. Symphonie Nr. IV. (D moll) von Rob. Schumann.

Einzelne Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister und an der Cassa zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Programm zum fünfundzwanzigsten **Schiller-Feste** in **Leipzig.**

Sonntags den 6. November 1864 Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
Vorfeier in Gohlis mit Festrede von Dr. Benedix.

Mittwochs den 9. November Vorfeier im Stadttheater:

Scenischer Prolog

vorgetragen von Fräul. Grösser und Fräul. Götz.
Hierauf:

Wilhelm Tell.

Donnerstags den 10. November:

an Schillers Geburtstag

Vormittags 10 Uhr

Zug von der Oberschenke in Gohlis zum Schillerhause und Bekrönung der Gedenktafel; — im Gemeindesaale dasselbst Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Schulkinder, — Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde zu Gohlis.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Fest-Feier

in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Erster Theil.

- 1) Männergesang.
- 2) Bericht über den Verein von dessen Vorsitzendem.
- 3) „Die vier Weltalter“ von Schiller, vorgetragen von Fräul. Grösser.
- 4) Männergesang.
- 5) „Die Götter Griechenlands“ von Schiller, vorgetragen von Herrn Hanisch.

Zweiter Theil.

- 1) Festrede von Herrn Dr. Theodor Paur aus Görlitz.
- 2) Männergesang.

Die Ausführung der Gesänge hat der Universitäts-Gesangverein Paulus freundlichst zugesagt.

Nach der Feier Abends 9 Uhr Festtafel.

Die Mitglieder des Schillervereins erhalten drei Eintrittskarten zur Festfeier unentgeltlich.

So weit der Raum es zuläßt werden sinnere Eintrittskarten zu 15 Ngr. nur an Mitglieder abgegeben.

Nichtmitglieder können nur durch Mitglieder eingeladen werden.

Die Tafellisten werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte Trinksprüche sind beim Vorsitzenden der Tafel anzumelden.

Alle Verehrer Schillers werden freundlichst eingeladen, dem Verein beizutreten. Anmeldungen können beim Vorstande während des Billetverkaufs am 9. und 10. November Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Hôtel de Pologne 1. Stock Nr. 6 angebracht werden.

Leipzig, den 5. November 1864.

Der Vorstand des Schillervereins.

Borlesung für Damen

Dienstag 8. November.

Die deutschen Dichter der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zu Klopstock, dessen Bedeutung und Einfluss. Erste Wiederbelebung der Künste, besonders der Musik.

Anfang pünktlich 5 Uhr.

Auguste Schmidt.

Deßentliche Bibliotheken.

Büsbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür.)
11—12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. { Vorm. 8—12 u.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 8.—13. Febr. d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbanknoten. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. U. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke. Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstraße No. 7.

T. A. Naumann, Photographicisches Atelier, Windmühlenstrasse No. 48 im Garten.

Optische Artikel in stet. guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußgörchen 24.

Neue Wiener zweiflügige Coupés comfortable zu Besitzen und große Equipagen zu Trauungen &c. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfäß. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunstsachen &c. bei Zschiesche & Köder, Königstraße Nr. 25.

English Divine Service

will be held this morning in the Large Saal of the Conservatorium of Music at half past ten o'clock.

Befanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. I. Mts. ist heute auf dem die hiesige Firma Ernst Wagner betreffenden Fol. 339 des Handelsregisters eingetragen worden:

dass Herr Theodor Eduard Melke, Kaufmann allhier, Mitinhaber der Firma, Herr Carl Gustav Beer aber Procurist ist.

Leipzig, am 3. November 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Dass Frau L. Böttcher, Herr A. E. J. Jacob, H. Malsch, J. Münzengruber, Frau P. Münzengruber, Herr F. W. Büschmann, C. F. Rahnsfeld, Frau A. Rahnsfeld, Herr J. R. Rautenstrauch, Ch. Ch. Schulze, Frau Ch. Schulze und Pf. Werner als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr H. H. Förster, Frau Ch. Förster, Herr H. G. Güntzel, J. F. Güntzel, F. H. Kacholt, H. M. Kornagel, A. Siegel, D. Wollesch, Frau L. Wollesch und Herr J. Bischuppe ihren Austritt erklärt haben, wird hiermit gemäß SS. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 5. November 1864.

Der Ausschuss.

Auction.

Morgen Montag den 7. November und folgende Tage von früh 1/2 10 Uhr an versteigere ich eine große Partie Galanterie- und Kurzwaaren, als: Uhren, fein decorirtes Porzellan, Steingut, feine böhmische Glaswaaren, silverplattirte Waaren, Stearinlatzen &c. gegen baare Zahlung meistbietend in meinem Auctionslocale Naschmarkt Nr. 3.

J. F. Pohle.

Auction.

Nächsten Dienstag den 8. November und folgende Tage werden in Auerbachs Hof, Gewölbe 49 und 50 Galanterie- und Kurzwaaren, Foulards, Shawls für Herren, ff. Morgenschuhe, Hüte, Parfumerien, Cigarren-Spitzen, Tabakpfeifen in echtem Meerschaum, Regenröcke, Joppen, Stöcke etc. etc. versteigert.

AUCTION im weißen Adler Montag den 7. November und folgende Tage; enthaltend Kleidungsstücke und Gerätschaften aller Art, gute Kleidungsstücke und Wäsche, Goldsachen, Uhren, kupferne Geschirre, Cigarren, Eau de Cologne, Waschlinsenstäbe, Kurzwaren &c.

H. Engel, Rathssproklamator.

In der Auctiōn im weißen Adler kommen morgen Nachmittag eine große Partie Solinger Tischmesser und Gabeln, Scheeren, sowie Taschen-, Feder- und Gemüse-Messer vor.

Eine große Drehorgel in Pultform, 11 Stände spielend, besonders für Gesellschaften passend, sowie ein tafels. Piano-forte, Octav., in Kirschbaum-Gehäuse, kommen morgen Vor-mittag 11 Uhr im weißen Adler zur Versteigerung.

Hermann Schmidt jun.'s

Leihbibliothek,
Cabinet de Lecture français
und
Circulating English Library,
Universitätsstraße 19, dem Gewandhause vis à vis,
empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten recht
vielfachen Benutzung. **Kataloge gratis.**

Bedingungen billig.

P. S. Familien, deren Glieder meine deutsche, französische und englische Leihbibliothek benutzen, gewähre besonders günstige Bedingungen beim Abonnement auf das Winterhalbjahr.

Hermann Schmidt jun.,
Universitätsstr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Die
Deutsche Leihbibliothek
von
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7,
empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum ganz ergebenst.
Alle neuen Erscheinungen im Gebiete der Belletristik werden
(die beliebtesten in vielfachen Exemplaren) stets
sofort nach Erscheinen aufgestellt. Auf die sehr billigen
Abonnements-Bedingungen wird noch besonders aufmerksam
gemacht.
Kataloge gratis.

Die mir gehörende
Carl Langersche Leihbibliothek

Markt Nr. 13 (Stieglitz's Hof) — Klostergasse 3
parterre,

mit den neuesten und besten belletristischen Erscheinungen —
gern gelesene in mehrfachen Exemplaren — stets vermehrt,
empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten recht
vielfachen Benutzung bestens in wie außer dem Abonne-
ment. — Kataloge werden an Jedermann gratis gegeben.

Wilh. Seidel.

Die Schüttelsche Leihbibliothek,
Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage,

empfiehlt sich dem geehrten Lesepublicum zur geneigten Verüdigung; dieselbe enthält sowohl die ältere als auch die neue und
neueste Roman-Literatur der berühmtesten Autoren des In- und
Auslandes. Bedingungen billigst; Kataloge gratis.

An American lady

who has taught fifteen years in the higher schools in America,
offers her services as a teacher of English Grammar, Arithmetic &c. She would give conversation lessons, take a situation in a school, in a family, or as visiting governess.
She is entirely unacquainted with the German language.
Address **J. B.** at this office.

Gründlicher und leichtfaßlicher Unterricht im Englischen und Spanischen wird billig in resp. Wohnungen ertheilt. Man bittet Adressen Kaufhalle Treppe B, 1. Etage niederzulegen. Auch werden Correcturen und Uebersetzungen in obigen Sprachen übernommen.

C. M. Leadman.

Zither-Unterricht

wird ertheilt. Näheres Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.
Sollten einige junge Damen gesessen sein am Unterricht im erhöhten Plattstich (Naturstickei) Theil zu nehmen? Zu melden Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

N.B. Es kann gleich beim Lernen an Ruhelassen und dergleichen gearbeitet werden.

Kinder und junge Mädchen können Unterricht im Stricken, Nähen und Ausbessern erhalten. Näheres in Neudnit, Kleiner Küchengarten 3 Treppen bei Julie Lehmann.

Wohnungs-Beränderung.

Vom 1. November an wohne ich

oberer Park Nr. 7, 2. Etage.

M. Mogridge.

Gehör- u. Sprach-Kranken

so wie den an Ohr-Brausen, Gausen, Zischen,
Gingen u. dergl. Leidenden

wird

Medicinalrath Dr. Schmalz
aus Dresden vom 7. bis 10. November in Leipzig Rath ertheilen:
Hotel de Prusse, 9—1 Uhr.

Gelegenheits-Gedichte, Briefe

u. s. w. werden unter Verschwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11
im Bäderhaus. Zu sprechen 12—2 Mittags u. 7—9 Abends.



Privat-Gas-einrich-tungen.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich zur Ausführung von Privat-Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungseinrichtungen auf's Angelegenste und verspreche schnelle und solide Arbeit.

Wilhelm Pittschaft, Schulgasse Nr. 7.
Auch Veränderungen sowie Reparaturen werden prompt und solid ausgeführt.

Bettfeder - Reinigungsanstalt

von
Schreyer's Nachfolger, Nicolaistr. 51, 2 Ir.,
vis à vis der Kirche (Hrn. Löwe's Restaur.) empfiehlt sich hiermit bestens.

Für Damen.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen die ergebenste Anzeige, daß das Schmücken, Färben und Waschen von Damenhusfedern bei mir schnell und billig besorgt wird.

Ergebnst **Ed. Schilling**, Plagwitz, Biegelstraße.

Öllampen werden zum Petroleum brennen eingestellt.

Ernst Münter, Klempner,
Petersteinweg- und Emilienstraßen-Ecke.

An die Herren Kramer.

Bu einer

Mittwoch den 16. November 1864

Nachmittags 2½ Uhr

in dem großen Saale der Buchhändlerbörse abzuhalten den

Quartal = resp. Generalversammlung

werden die Herren Kramer hiermit ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
- Wahl von drei Innungsverordneten an Stelle der der Reihenfolge nach ausscheidenden Herren Schön - herr und Sturm, so wie des freiwillig abstretenden Herrn G. Hentschel.
 - Beschlußfassung über die nach Vorschrift der Verordnung der K. S. Kreisdirection vom 13. August 1864, bezüglich der früher beabsichtigten Vereinigung mit der Corporation der Grosshändler fernewelt zu stellenden Fragen.

Leipzig den 1. November 1864.

Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senior.

Dr. Kermann, Kramerconsulent.

Leipziger Hypothekenbank.

Seit Eröffnung der Bank am 30. April d. J. bis zum 31. October d. J.

Förmliche Anmeldungen zur Accreditirung	789800 Thlr.
Bewilligte Credite	262800 =
Davon gelangten zur hypothekarischen Sicherstellung	85200 =
Hypothekenbankscheine (Serie B. 4%) im Umlauf (benützter Credit)	77700 =

Leipzig, 31. October 1864.

Leipziger Hypothekenbank.

Marbach.

Beizer Straße Nr. 19 e Geschäfts-Eröffnung. Beizer Straße Nr. 19 e parterre.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebene Anzeige zu widmen, daß ich am hiesigen Orte in meinem eigenen Hause Beizer Straße Nr. 19 e parterre ein

Photographisches Atelier

errichtet habe.

Das Atelier ist mit allen den Anforderungen der jetzigen Zeit entsprechenden Bequemlichkeiten eingerichtet und mit den neuesten und besten Apparaten versehen.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von photographischen Arbeiten jeden Genres und liefere auch, wo es gewünscht wird, Bilder colorirt und in Öl und verspreche fadellose Arbeit.

Während eines mehr als zehnjährigen Aufenthalts in den größten Städten des Auslandes glaube ich mir Erfahrungen gesammelt zu haben, die den Wünschen der mich Besuchenden in jeder Beziehung entsprechen werden.

Da die Eröffnung meines Ateliers in eine Zeit fällt, in der die Nachfrage nach guter Arbeit stärker ist, so wollen Sie mich bei der Anfertigung von Bildern, die zu Weihnachtsgeschenken bestimmt sind, freundlichst berücksichtigen.

Die Aufnahme findet täglich in den Stunden von 10 bis 2 Uhr durch mich selbst statt. Sämmliche Platten werden für Nachbestellungen aufbewahrt.

Indem ich ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche einlade, empfehle ich mich und mein Unternehmen demselben bestens.

Leipzig, im November 1864.

Armand Knorr,

Beizer Straße Nr. 19 e parterre.

Vocal-Beränderung.

Weinen geehrten Kunden, hiesigem und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Schnittwaaren- und Uhrgeschäft, bis jetzt Thomasgässchen Nr. 1, 1. Etage, von heute an

Markt Nr. 6

im Gewölbe befindet.

Leipzig, den 6. November 1864.

Hochachtungsvoll ergebenst

Ferdinand Linke.

Der Obige.

Zugleich mache auf mein Lager von Lässtres in deutschen und englischen Stoffen zu Fabrikpreisen aufmerksam, sowie andere Artikel, Tischdecken, Doppelshawls u. dergl. zu sehr billigen Preisen.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschlossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgleichen verlaufe ich Monatshüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen. — Auch empfehle ich mein ganz neues Gut - lager in neuester Façon, in der Leichtigkeit den Strohstühlen gleich, billig und schön und dauerhaft. Gewölbte: Kohs Hof am Markt. Fabrik: Ratsstädter Steinweg. Chr. Fr. Haussner.

Belz sachen, getragene und neue, werden schnell und billig ausarbeitet u. fertigt Alexanderstr. 21 vorne in Reichels Garten. F. W. Friedemann, Fürschniermeister.

Alle Arten schwere Jacken werden angenommen und zu möglichst billigen Preisen vollführt von F. W. Vollborth, gr. Windmühlenstraße 48.

Nähmaschinen - Arbeiten
jeder Art, auch ganze Ausstattungen werden sauber und schnell ge - lieferd und erf. man geehrte Reflectanten Wdr. b. Herrn Goldarb. Werner, Hainstraße 14 niedergzulegen.

Strohstühle und Strohbänke

werden bezogen u. ausgebessert, auch poliert u. lackirt. Bestellungen werden gütigst angenommen Petersstraße Nr. 28 im Edgewöhlbe.

Pfänder versegen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Wallstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versegen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Dr. b. Fr. Schulze.

Im Namen der Humanität verbreitet dieses; es wird daraus viel Gutes entstehen.

Dr. Koote.

Weisse Gesundheits-Senfkörner von Didier.



37 Jahre eines immer steigenden Erfolges bezeugen die wunderbaren medicinischen Tugenden der weißen **Gesundheits-Senfkörner von Didier**. Mehr als 200,000 authentisch constatirte Curen rechtfertigen gänzlich die allgemeine Popularität dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte Dr. Koote mit Recht ein gesegnetes Heilmittel, ein herrliches Geschenk des Himmels nannte. Keine Behandlung ist einfacher, sicherer und weniger kostspielig; 3 bis 4 Kil. genügen zur radicalen Heilung der Magenentzündung, des Magenschmerzes, der schlechten Verdauung, der Darmkrankheiten, der Dysenterien und Diarröen, der Schlaflösigkeit, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Ausschlags, der Bleichsucht, der Gicht, der Flechten, der habituellen Leibesverstopfung, des Asthma, des Katarax, der Hypochondrie, der Blähungen, der Verschleimung und aller Krankheiten, die im Alter der Mannbarkeit vorkommen, der geschlechtlichen und inneren Krankheiten, Uebel, gegen welche die weißen **Gesundheits-Senfkörner** von den medicinischen Autoritäten täglich verschrieben werden.

Bezeugnis der Herren **Troussau** und **Pidour**, Professoren an der medicinischen Schule in Paris. In ihrem gelehrt. traits de Thérapeutique et Matière médicale bemerken die Herren Troussau und Pidour, Professoren an der medicinischen Schule in Paris, Folgendes: „Personliche Erfahrungen lassen uns keinen Zweifel an der kräftigen blutreinigenden Wirkung der weißen **Gesundheits-Senfkörner**; Hautkrankheiten, chronische Rheumatismen, welche durch nichts gebessert werden konnten, wurden durch den Gebrauch derselben geheilt; starke Abführungsmitel, obgleich sie die Eingeweide stärker reizen, heilen doch nicht so sicher Flechten und Rheumatismen. Wir verweisen die praktischen Aerzte auf dieses wenig bekannte und daher zu wenig geschätzte Heilmittel.“ (Dieser Aufsichtserforderung ist von den meisten Aerzten entsprochen worden, welche jetzt die Senfkörner verschreiben und sie selbst gebrauchen.)

Bezeugnis des Herrn Dr. **Bellanger**, von der Facultät in Paris, über die Eigenschaften der Weißen Senfkörner. Die weißen Senfkörner gehören zu der heilsamen Familie der Kreuzblumen, sind blutreinigend, heilen böse Säfte und überhaupt einen gestörten Organismus gänzlich. Sie sind abführend; welche Eigenschaften sie in einem Maße besitzen, daß weder Reiz, noch Magenkrampf oder andere Unannehmlichkeiten dadurch hervorgerufen werden. Man kann die Senfkörner mit vollkommener Sicherheit bei den schwächsten und reizbarsten Personen, bei Frauen, bei Kindern und Greisen anwenden. Entfernt davon, in den Organen eine Schwäche zu hinterlassen, geben sie ihnen vielmehr Kraft und Lebensfähigkeit. Es ist leicht begreiflich, daß ein mit so reichen, heilkraftigen Eigenschaften behaftetes Samenkorn nicht unthätig bleiben konnte, und auf den größten Theil der uns betreffenden Uebel einen günstigen und heilenden Einfluß haben mußte und ihre energische Wirkung gegen die verschiedenen Affectionen und Störungen der Verdauungs-Organe war vorauszusehen. Denn wer weiß nicht, daß diese Organe, der Hauptdrehpunkt des ganzen organischen Lebens, zu gleicher Zeit die Haupt-Ursachen des Leidens und des Wohlseins sind? Wer weiß nicht, daß sie mit allem Zubehör des Lebens sympathisch und eng verbunden sind? Es wäre unnütz, noch näher auf die therapeutischen Eigenschaften der weißen Senfkörner einzugehen; die ungeheure Dienste, welche dieses populäre Medicament täglich erweist, sind Thatache, bezeugt durch die Erfahrung und die Wissenschaft.

Herrn **Didier** in Paris. Durch meinen letzten Brief haben Sie erfahren, daß ich die mir gratis zur Disposition gestellten 30 Kilos weiße Senfkörner mit einem außerordentlichen Erfolge angewandt habe. Heute habe ich Ihnen wieder von drei unerhofften Heilungen zu berichten; die erste an einem mit Flechten behafteten Menschen, den man als unheilbar betrachten konnte und dessen Zustand bis dahin allen angewandten Mitteln widerstanden hatte; die zweite wurde durch den Gebrauch von 6 Kilos Senfkörner gegen ein chronisches Magenübel hervorgerufen; die dritte Heilung war die einer eingewurzelten Leberkrankheit. Nach zwei Monaten langem Gebrauch der Senfkörner hat sich eine so große Besserung in dem Zustande des Kranken kundgegeben, daß ich ihn als seiner gänzlichen Genesung entgegengehend betrachten kann. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Senfkörner alle diese heilsamen Tugenden besitzen, so lange sie rein, frisch und gänzlich geschält sind, daß sie aber unnütz werden, sobald sie alt oder unrein und sogar schädlich, wenn sie erhitzt sind. — Ich ersuche Sie freundlichst, mir noch einige Kilos Ihres unvergleichlichen, populären Mittels zu senden, welches die Herren Dr. Koote und Turner mit Recht „ein gesegnetes Heilmittel, ein herrliches Geschenk des Himmels“ nannten. Genehmigen Sie, mein Herr ic. 25. September 1863.

Grognas, Dr. med. der Facultät in Paris.

Unsere alleinige Niederlage für die Stadt Leipzig befindet sich bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße; Dresden bei Herrn **Jul. Schönert**, Marienstraße Nr. 1; Bittau bei Herrn **C. F. Schulze**.

J. Birneis'scher Malz-Extract

Gesundheits-Bier.

Fr. Braumeister beim Hoflieferanten Joh. Hoff, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Dasselbe ist durch seine ganz besonders stärkenden Bestandtheile in den allervorzüglichsten Kräutern als Nahrungs- und Stärkungs-Mittel gegen Appetitlosigkeit, geschwächte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, wie für Reconvalescenten besonders zu empfehlen. Um der leidenden Menschheit jeder Classe Gelegenheit zu geben, den Gebrauch desselben zur Erlangung Ihrer vollständigen Gesundheit durchführen zu können, ermäßigen wir den Preis desselben pro Flasche exel. Glas à 4 Tgr.

Für Brustkränke, bei veraltetem Husten, Heiserkeit, Auswurf &c. empfehlen wir unsern bis jetzt noch nie fabricirten neuen **Brust-Malz-Extract-Thrupp** als ein ganz besonders beseitigendes Hülf-, Linderungs- und Stärkungs-Mittel. Dasselbe steht einzig und allein da in seiner Art, und sind wir bereits im Besitz von vielseitigen Dank- und Anerkennungsschreiben, welche zur Einsicht stets offen liegen. Gebrauchs-Anweisung bei jeder Flasche.

Brauerei und Fabrik: Mitterstraße Nr. 99.
Comptoir: Zimmerstraße Nr. 49.

p. **Birneis & Hollender.**

Haupt-Niederlagen:

Carl Weise in Leipzig, Schützenstraße.
Philipp Nagel in Leipzig, Hallesche Straße Nr. 13.
Julius Hoffmann in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 3.

Avis.

Schwarze Schleier, neueste feinste Stickereien, Spitzen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen

D. F. Stölzel Sohn aus Eibenstock, Katharinenstraße Nr. 3.

Sargmagazin von Aug. Köppe, Elisenstraße Nr. 1.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 311.]

6. November 1864.

1. Neues Detail-Geschäft. 1.

Papier-, Schreibmaterialien und Kurzwaaren.
Petersstrasse Nr. 1, halbe Treppe.

Große Auswahl.

Photographie - Albums für Kinder pr. Stück 5, 8,
10, 15 M , mit reicher Aussstattung

zu 25 Bilder zu 50 Bilder zu 100 Bilder
St. von 10 M an, von 15 M an, von 1 M an,

große Auswahl feine Albums von 1, 2, 3-15 M pr. St.

Albums zum Zeichnen, reich vergoldet, pr. St. 1, 2,
3 und 5 M , in Leder, Sammet und elegantester

Aussstattung pr. Stück 15 M bis 2 $\frac{1}{2}$ M ,

Schreibmappen für Kinder pr. Stück von 2 $\frac{1}{2}$ M an,

seine in Leder von 20 M bis 10 M ,

Portemonnaies für Kinder von 1 M an,

mit Stahlbügel ditto, fein, von 5 M bis 3 M .

Brieftaschen in circa 50 Sorten pr. St.

von 3 M an,

Notizbücher in Papier von 6 M bis 2 $\frac{1}{2}$ M , in Gallico von 1 M

bis 5 M , in Leder von 1 $\frac{1}{2}$ M bis 10 M ,

Reiseauszüge pr. Stück von 4 M bis 1 $\frac{1}{2}$ M .

Billige Preise.

Briefpapier pr. dopp. Ries 2 M , pr. Buch 1 $\frac{1}{2}$, 2 und 3 M ,

Couverts, Postgrösse, pr. 25 Stück 1 M ,

Correspondenz - Stahlfedern, geschliffen, pr. Gros 3 $\frac{1}{2}$, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ M ,

Schulfedern pr. Gros 2 $\frac{1}{2}$ M , mit Stempel Leipziger Schulfeder pr. Gros

5 M , doppelt geschliffen, Federhalter für Schulen pr. Dbd. 6 bis 12 M , feinere

Bleifedern pr. Dbd. von 1 M bis 15 M , mit echter Spitze pr. Dbd. 1 $\frac{1}{2}$ -2 M ,

Federkasten von 1, 2-5 Ngr., mit Schloss von Neusilber von 5 M bis 12 $\frac{1}{2}$ M ,

Farbekasten pr. Stück von 6 M , 1 M bis 15 M ,

Tintenfässer pr. St. v. 2 Ngr. an, seine französische von 15 M bis 1 $\frac{1}{2}$ M ,

Copirtinte à Flasche von 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 M .

Handlungsbücher, Copie- und Haushaltungsbücher zu niedrigen Fabrik-

preisen.

Th. Stecklenberg, Petersstraße Nr. 1, Eingang Haustür.

Die Seiden- und Garnhandlung

von

Wagner & Rossbach,

Petersstraße Nr. 39,

empfiehlt ihr Lager von

Räh-, Strick- und Häkelseiden,

Tapisserieseiden,

Maschinen- und Drehseiden,

Englisch und deutschen Wollenstrickgarnen,

Eider- und Camaschenwollen,

Echt englischer Bicogne,

Hanszwirnen und Hanscordonnet,

Zephyr- und Castorwollen,

Eiswolle und Canevas,

Baumwollnen Strick-, Räh- und Häkelgarnen,

Echt französisch. Strick-, Stopf-, Wiebel- und

Zeichengarnen,

Echt Schweizer Zeichengarnen,

Eisengarn und Mollenzwirn &c.

zu den mäßigsten Preisen u. bittet unter Zusicherung reeller u. guter Bedienung um gütige Verücksichtigung.

Der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers findet bis 19. Nov. statt. Um einen recht schnellen Verkauf zu erzielen, habe die Preise bedeutend herabgesetzt. Carl Forbrich.

Engl. Odontine, gegen Zahnschmerz,
Lauer's Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 M.,
Grimmert's bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Frost-
ballen und eingewachsene Nägel. Salomonis-Apotheke.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Magen- und Unterleibs- schmerzen, Rücken- und Lendenweh &c. &c.
Ganze Padete zu 8 Mgr. — Halbe Padete zu 5 Mgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Beugnissen allein echt bei

Theodor Pfitzmann, Niederlage:
Neumarkt u. Schillerstraße. Markt, Bühnen Nr. 35.

N.B. Man achte auf Namenszug und Siegel zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Aus Flensburg

ging unter andern Anerkennungsschreiben über die Wirkung des Malzextract-Gesundheitsbieres des Hoflieferanten Hoff in Berlin auch das nachfolgende ein:

„Ew. Wohlgeboren werden verzeihen, daß ich meinen Dank für das unsern theueren Verwundeten gesandte Malzextract nicht früher abstattete; um so herzlicher thue ich es nachträglich. Selbiges hat ihnen nicht allein sehr gut geschmeckt, sondern es hat die besonders Schwachen auch gestärkt und gefräftigt &c.“

Ottilio v. Schoening, Oberin,
(Freiwillige Pflegerin im Lazareth der vorm. dänischen Commandantur.)

Niederlage in Leipzig bei Jul. Kratzo Nachfolger,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Herrn M. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.
Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir hiermit, Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete Kräuter-Liqueur meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist sie, nach Verbrauch von circa 10 Flaschen aus Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Lebel befreit.

Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauensvoll dieses Liqueurs bedienen mögen. Mit Achtung
Czarnikau, den 7. Juli 1864. Morris Herz.

Herrn M. F. Daubitz in Berlin.
Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich 3 leere Kisten &c.
Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen zu können, daß alle Diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr anerkennend über denselben ausgesprochen. Achtungsvoll
Barleben, den 29. Juli 1864. J. H. Wernecke.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisierte Niederlage bei:
Julius Kratz Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

M. Lindner — Taucha bei Leipzig.

C. M. Beschonenet — Markranstädt.

L. Thiergen — Pegau.

Alb. Wunkelt — Grimma.

Theod. Gelbricht, Apotheker — Kohren.

Ed. Proze — Penig.

Julius Burkhardt — Borna.

H. L. Wahle — Oschatz.

Das Schuh-Lager

von Friedr. Wigand aus Erfurt
ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe 19.

Den geehrten Damen
empfiehlt meine soeben eingetroffenen Neuheiten angesammt und fertiger

Canevas-Stickereien

in den schönsten gewähltesten Farbenstellungen, so wie eine sehr reichhaltige Auswahl von netten

Gegenständen zum Einlegen der Stickereien und seinen Korbwaaren zum Garniren und Besticken zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Wiener Moderateur-Lampen

so wie dazu gehörnde Augeln, Cylinder, Dohle, Lampen-Scheeren, Cylinder-Reiniger, Lampen-Schleier, Milchglas-Schirme, Lampen-Untersetzer &c. &c.

Echt amerikanische Petroleum-Lampen

von Dietz & Co. in Newyork
empfiehlt unter Garantie für gutes Brennen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

Damen- und Kinderstiefeletten-Lager
von L. Springer aus Weißensfels

ist auf's Reichhaltigste assortirt und empfiehlt die bekannt billigen Preise

F. Kiesslich, Rosplatz 14.

N.B.

Die echt französischen Gummischuhe für Damen, Mädchens und Kinder sind angekommen und empfiehlt diese Prima-Ware zu den billigsten Preisen.

Warm gefüllte, mit Leder besohlte

Tuchschuhe

und Halbstiefel, Strohsohlen Paar 15 M., Dbd. 15 M.
Best englisch wollene

Moireröcke,

Moireröcke, bunte Unterröcke, Crinolins, 4½—5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit einer Naht, welche fast gar nicht einslaufen. — Mohhaarröcke, so wie ganz vorzüglich schön sitzende

Corsetts,

mit und ohne Naht, mit echtem Fischbeineinzug empfiehlt ein groß et en detail

Carl Netto, Grimma'sche Straße 24.

Mein Lager von Filzhüten in allen Farben, Haar- und Federn so wie die neuesten Ball-Couffuren empfiehlt ich zu den billigsten Preisen, führe Aufträge zum Krauseln von Hut-Federn aufs Schnellste aus.

Filzhüte

zum Waschen, Färben und Umändern werden in 3 Tagen wieder abgeliefert.

Agnes Thimig,

Petersstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Petroleum-Lampen

neuester und anerkannt bester Construction, als: Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Salon-, Treppen-, Küchen- und Arbeits-Lampen in verschiedenen Größen und Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie des schönsten weißen Lichteffekts, desgleichen echt pensilv. dopp. raff.

Petroleum,

nicht feuergefährlich, Cylinder, Glocken und Dohle, so wie Wirtschafts- und Küchen-

geräthe im Weiß- und Schwarzbilech, Messing und Löffel.

Nicolaistraße 44, Umlmanns Hof. **Ferd. Pape.**

N.B. Del-Lampen werden für Petroleum umgeändert.

L. B. Schuster's Haar-Tinctur

beseitigt mittelst Auflösung sofort den Haarschmier und wirkt entschieden segensreich auf das Wachsthum der Haare.
Die Tinctur ist in fast zehnfacher Verdünnung anwendbar und empfiehlt sich somit einem Jeden als ein ebenso preiswürdiges, wie wirklich angenehm erfrischendes Toilettemittel.
In großen Flaschen (zu ca. 90 gewöhnlichen Waschungen reichend) à 1 fl. und in fl. fl. à 20 % stets vorrätig bei
Herrn. Backhaus (sonst A. Beyer), Grimma'sche Straße Nr. 14.

Flanellhemden,

Unterziehjäcken in Seide, Wolle und Vicogne,
Beinkleider in Wolle und Barchent,
das Neueste in Cachenez empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Großes Lager engl. Kohlenkästen!

Holzkästen, Ofenvorzeiger und Ständer,

Lampen für Petroleum und Öl aus den renommirtesten Fabriken,

so wie sämtliche

Wirtschaftsartikel und Ausstattungsgegenstände

empfehlen in reicher Auswahl zu Engros-Preisen

Max Lobe & Co., Petersstrasse 42.

Zurückgesetzte Galanterie-Waaren.

Um meinen neuen Weihnachtssachen Platz zu machen, verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter Sachen zu sehr billigen Preisen bis 26. November.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ernst Müller, Kürschner und Schirm-Fabrikant,
Reichsstraße Nr. 42,

empfiehlt einem geehrten Publicum seine fertigen Pelzwaaren, so wie sein Lager dauerhaft und modern gearbeiteter Schirme und verspricht bei reeller Bedienung die solidesten Preise.
Reparaturen und Beziege werden schnell gefertigt.

Glacé - wie Waschlederhandschuhe zum Fabrikpreis

empfiehlt E. Wagner, Handschuhfabr., Reichsstraße 11.

Schmidts Hut-Lager

empfiehlt sich mit seinen Filz- und Seidenhüten sowie Damen- und Mädchenhüten neuester Façon zu billigsten Preisen, auch werden alle Arten Reparaturen schnell und billig ausgeführt. Getragene Herren-Filzhüte können gewaschen oder gefärbt und zu Damen- oder Mädchenhüten zu jeder beliebigen Façon umgeändert werden Nr. 37 Reichsstraße Nr. 37.

Geschwister Brück, Neumarkt 24, gegenüber dem Marstall,

empfehlen schwarze Moirées zu Unterröcken nebst neuen Besätzen, so wie wollene Fanchons, Pellerinen und Gammasehen zu bekannt billigen Preisen.

Schützenstraße Nr. 2.

Schützenstraße Nr. 2.

Ernst Wagner,

Kräutergewölbe, Farben, Lacke } und alle übrigen in den täglichen Bedarf einschlagenden Artikel empfiehlt billig und in guter Waare.

Filzhüte

für Damen und Kinder empfiehlt billig

C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Filzhüte werden nach neuester Form geändert daselbst.

Filzhüte

für Damen und Kinder, garnirt und ungarnirt.

Filzhüte

werden gefärbt und modernisiert.

Hutdraht, Hutsäbons, Drahtband.

w. Becksman, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stearinkerzen

pr. Pack 6, 7, 8 und 9 % empfiehlt

Wilh. Dies, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die Pianoforte-Fabrik

von C. G. Schumann, Körnerstr. am Zeitzer Thor, empfiehlt
ausgezeichnete Pianinos zu verschiedenen Preisen.

Das Neueste

in Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib- und Photographie-Alben, so wie ein reichhaltiges Lager von allen Sorten Geschäftsbüchern empfiehlt zu billigen Preisen. **Julius Bierligs Nachf.**

Herrenstühle in moderner Form

à Stück 25 Mgr. bis 1 Thlr.

empfiehlt **Hauges** Hutfabrik am Rosenthal,
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gegenstände zu Stickereien.

Gläserteller, Handtuchhalter, Wäschekippchen, Nachtlampen, Wachsstockbüchsen, Aschenbecher &c., eingerichtet zum Selbstbefestigen. **G. J. Märklin, Markt 16.**

Die Wattenfabrik v. J. Richter,

Thomaskirchhof Nr. 3,
empfiehlt eine große Auswahl feinere wie geringere baumwollene, sowie wollene Watten zu möglichst billigen Preisen.

Steingut zu Fabrikpreisen bei H. Meltzer.

Beste Herrnh. Kern-Talgseife à Pfd. 4 Mgr.,

beste Wachsseife à M. 5 %,
• schwarze Harzseife à M. 3 %,
• Weizenstärke à M. 2½ %,
• kristall. Soda à M. 12 %.

empfiehlt **Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.**

Seife.

Extraf. weiße russ. Wachsseife 6 M. für 1 %,
feinste Kern-Talgseife 7 M. für 1 %,
beste Talgseife 8 M. für 1 %, 2 Riegel 7½ %,
f. Harzseife à M. 3 u. 4 %, Scheuerseife à M. 24 %,
beste Soda 5 M. 5½ %, f. Weizenstärke 5 M. 12 %,
bei 1/2 Etr. billiger,

Kerzen,

Stearinkerzen, fein à Bad 6½—7½ %,
do. extraf. à Bad 8—8½ %,
Paraffinkerzen à Bad 8½ %,
bei 5 und mehr Bad billiger,
empfiehlt **A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.**

Pensilvan. Petroleum,

doppelt gereinigt und geruchlos, à Pfd. 4½ %, so wie

Hermelin-Dochte

für Mineralöllampen in allen Sorten empfiehlt

F. E. DOSS, Thomasmühle Nr. 10.

Petroleum und Solaröl

aus den renommiertesten Fabriken empfiehlt zum billigsten Preis
G. H. Müller, Weststraße Nr. 18.

Die zum Nachlass des verstorbenen Herrn Adv. Robert Zenker in Leipzig gehörigen und alda an der Elster- und an der Waldstraße gelegenen Grundstücke (ein solid gebautes Wohnhaus mit wohlangelegtem Garten, sowie drei große Baupläne) ist unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen beauftragt

**Adv. Dr. Oscar Deutrich
in Leipzig, Neumarkt 28.**

Hausverkauf.

Zu verkaufen sind zwei gutgebaute, aneinander grenzende in Reußendorf gelegene Hausgrundstücke.

Jedes dieser Häuser enthält 6 vermietete Logis, und trägt je einen Gesamtmietzins von 250—280 Thaler.

Nähre Auskunft über die Verkaufsbedingungen ertheilt
Advocat Ferdinand Schmidt, kleine Fleischergasse 27.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in bester Lage von Grimma, wo bis jetzt Materialwarengeschäft &c. darin betrieben worden ist und sich zu jedem Fabrikationszweig eignet, soll wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Verhältnissen und wenig Anzahlung verkauft werden.

Nähre Auskunft ertheilt Herr Kaufmann E. A. Ring am bayrischen Bahnhof.

Zu verkaufen ist ein neuerrichtetes Haus in der westlichen Vorstadt mit 2000 % Anzahlung. Selbiges eignet sich zum Grünhandel oder Bäckerei. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 55 beim Hausmann.

Ein Haus an der Bischöfer'schen Straße in Plagwitz, neu gebaut, für jeden Geschäftsmann passend, ist Verhältnisse halber sofort sehr billig zu verkaufen. Adr. bittet man unter V. B. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr großes Kohlenfeld, in der Nähe der Bahn zwischen Leipzig und Halle, welches laut Bohrtabelle über 100 Millionen Tonnen der besten Kohle, vorunter sehr gute Schwellenkohle, enthält, soll sehr preiswürdig mit ca. 10000 % Anzahlung verkauft werden. Dies Geschäft würde sich für ein großes Actien-Unternehmen vorzüglich eignen.

Gefällige Anfragen werden unter A. B. # 1. poste restante Halle a. S. entgegengenommen.

Es steht zum Verkauf in der nördlichen Schweiz eine

Anilin-Farben-Fabrik

mit Herstellungsverfahren und Rundschau. Große Zahlungserleichterungen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Advocat und Notar **Edmund Schmidt** in Leipzig.

Ein lucratives altes Schnittgeschäft in einer Provinzialstadt von 7000 Einwohnern, in der besten Lage am Markt, mit guter Rundschau, habe ich sofort bei 4—5000 % Anzahlung zu verkaufen.
L. Klinzer in Wengelsdorf bei Dörrnberg.

Für Buchbinder.

Eine Buchbinderei, seit Ostern dieses Jahres betrieben, passend für Anfänger, wird verkauft. Offerten beliebt man B. R. poste restante Leipzig niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Abonnementbillett für die fünf folgenden Concerte im Gewandhaus für 2½ % Hanstdäiter Steinweg 20, 2 Tr.

Ein ausgezeichnetes tascl. Pianoforte mit Platte steht zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thlr 3 Treppen.

Ein vorzüglicher Mahagoniflügel ist plötzlichen Umzugs halber zu vermieten oder zu verkaufen Hanstdäiter Steinw. 20, 2 Tr. I.

Eine Zither ist preiswürdig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Bettstellen

von Birken-Holz und dunkel polierte, desgleichen von eichenn Holz empfiehlt billig A. Haesselbarth, Tischlerstr., gr. Windmühlenstr. 1 B.

Alle Arten Meubles und Polsterarbeiten in großer Auswahl, Sofas in allen Größen mit und ohne Polster, gute Arbeit und billige Preise, im Meubles-Magazin **Naundörschen** Nr. 5.
A. Truthe.

Billig zu verkaufen ein Mahagoni-Meublement, verschiedene Spiegel und ein eiserner Etagen-Ofen
Löhrs Platz Nr. 7 über dem Saal 1 Treppe.

Möbel jeder Art, Sofas, Spiegel, 1 Papageibauer, einige Ölgemälde &c. &c. Berl. 36 Reichstr. 36.

Eine gut erhaltene Commode steht schnell und billig zu verkaufen Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen im Hinterhause.

Zu verkaufen stehen 2 schöne und dauerhafte Sofas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

Ein sehr gut gehaltener Pelzburnus, fast wie neu, ist zu verkaufen bei

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein fünfarmiger Candelaber

mit dazu gehörigen bleichgeschliffenen Gläsern, höchst elegant gearbeitet, ist veränderungshalber für 20 Thlr. zu verkaufen.

Nähre beim Gas-Schlossermeister **Nitzsche**, Nicolaistraße Nr. 12.

Kronleuchter

von Zink mit sechs Armen, sehr schön mit Glas verziert, ist zu verkaufen Münzgasse 14 parterre.

Eine neue Taschwaage, 25 g. tragend, steht mit Gewichten zu verkaufen Reichstraße Nr. 3 bei Herrn Keil.

Zu verkaufen sind zwei Zippens- oder Amselbauer und andere gebr. Vogelbauer Grenzgasse 29 parterre rechts.

Umstände halber sehr preiswürdig zu verkaufen: ein gr. lang. weißer Hühnerhund mit rothbr. Abzeichnung, engl. Race und gut dressirt, besonders auf Wasserjagden.

Nähre Hotel de Baviere, Petersstraße.



Böh. Patent-Braunkohle

aus den Gruben der
f. f. priv. östr. Staatseisenbahn-Gesellschaft
empfiehlt der General-Agent
Eduard Oehme,
Brühl Nr. 74.



Beste böhmische Patentbraunkohlen
in ganzen und getheilten Wagenladungen zum billigsten Preise so wie im Einzelnen, beste trockne vom Lager à Ettr. 9 ½, à Scheffel 13 ½, bei Abnahme von 10 Scheffeln 12 ½ franco empfohlen
Schirmer & Müller,
Sternwartenstraße Nr. 43, neben dem Dessauer Hof.

J. Hahn's Weinhandlung, Central-Halle.

Die neu eingerichtete Weinstube empfiehlt sich mit sehr guten preiswürdigen Pfälzer-, Rhein- u. Französischen Weinen von 9 ½ an per Flasche bis zu den feinsten Sorten.

Ein Hund, englische Dogge, ist billig zu verkaufen
Neufirschhof Nr. 40, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne kleine ¼ Jahr alte Hundchen, männliche, Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 5 Stück ungarische Sprosser à Stück 4 ½ mit Bauer Gerberstraße Nr. 42, 3. Etage.

Für den Garten

empfiehlt zum Anpflanzen besonders schöne Schnittfrüchten, Süßfrüchten, Ammern, Birn- und Apfelbäume, Franzbäume, Stachelbeeren, Johannisbeeren, die echte Fastolph-Himbeere, div. Biersträucher, Rosen u. s. w.

F. Mösch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Die erwartete Sendung französischer Remontant- und Bourbon-

Rosen

in kräftigen 4–6 Fuß hohen Kronenstämmen in schönen gefüllten immerblühenden Sorten ist soeben angekommen, selbe empfiehlt und verkauft je nach der Höhe à Stück 7 ½, 10 und 15 Ngr.

Carl Friedr. Möschel.

Ein Gummibaum, 3 ½ Ellen hoch und gleichmäßig gewachsen, ist billig zu verkaufen Neudnit, Gemeindegasse Nr. 275.

Alte Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 35 7 ½, Nr. 36 Ambalema mit Cuba 7 ½, Nr. 3 Juno 9 ½, Nr. 20 La Perla 10 ½ empfiehlt als etwas Vorzügliches

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Feinsten Java-Kaffee

à Et. 10 ½ u. 10 ½, feinsten Kaffeezucker à Et. 5 u. 5 ½, 6–6 ½ ½ empfiehlt Ernst Werner, Grimma'sche Str. 22.

Ich habe den alleinigen Verkauf

der berühmten Leichmann'schen Fettchororie. Durch den Gebrauch empfiehlt sich selbige genügend. H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Den Sten Transport

neuen russ. Caviar

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Frische Holst. und Whitst. Austern, frische Seehummern, frische Kabeljau, Schellfische, Dorsch, frische Böhmisches Fasanen, frische Waldschnecken, Birk-Hühner, neuen grosskörnigten Astrach. und Hamburger Caviar, fetten geräuch. Winter-Rheinlachs, italien. Maronen, echte Teltower Rübchen,

Hamburger Rauhfileisch, geräuch. Rindszungen, geräuch.

Pomm. Gänsebrüste und Keulen, Gänsekeulen in Gelée,

neue Russ. Zuckerschoten,

weisse und rothe Ital. Rosmarin-Apfel.

Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

Süßfrüchte,

neue Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse so wie Gräupen, Gries u. empfiehlt billig

A. L. Zeitschel, Salzgäschchen.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frische Whitstabler u. Holst. Austern.

Frischen Schellfisch und Seedorf empfiehlt

W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten, alter Amtshof.

Täglich frische Sülze ff.

empfiehlt G. & Werner, II. Fleischergasse 28.

Große Lüneb. Brücken, Kieler Pöcklinge, Stralsunder Brathäringe, Kieler Sprotten empfiehlt

G. & Werner, kleine Fleischergasse 28.

Presshessen.

Herr Heinrich Kaemmerer in Dresden hat mir den alleinigen Verkauf seiner Presshessen für Leipzig übergeben und empfiehlt ich solche täglich frisch in vorzüglicher triebkräftiger Ware zur geneigten Abnahme.

Alwin Horstbeck, vormals Wilh. Haenel, Rannäder Steinweg Nr. 11.

Grohmanns

Deutscher Porter.

Malzextract- Gesundheitsbier.



Diätisches Hilfs- und Stärkungs-Mittel bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidaliden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche. Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin.

In Flaschen à 3 Ngr.

ferner: Berbster Bitterbier } Einsatz für die Flasche 15 Pf.

in Flaschen 2 ½, Ngr.

desgleichen in Gebinden von 1/8 Eimer ab und mehr.

Im Local „Deutsche Porter-Halle“

Deutscher Porter à Potsal 2 ½ Ngr.

Berbster Bitterbier à Seidel 1 ½ Ngr.

Bayerisch Bier in Flaschen à 3 Ngr.

Carl Grohmann, Burgstr. 9.

Butter-Offerte.

Das Dominium Stroga bei Grossenhain offerirt wöchentlich 50–60 Ronnen ganz feine wohlgeschmeckende Süßbutter. Reflectanten erfahren Näheres daselbst.

Alle Tage frisches Landbäcker-Brot à Et. 8 ½ ist zu haben Salzgäschchen Nr. 6.

Eine in gutem Gange befindliche Restauration mit guter Kellerei wird zu übernehmen gesucht oder auch dazu geeignete Parterre-Localityen, wo möglich mit Garten, am liebsten Zeitzer Vorstadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. V. niederzulegen.

Kaufgesuch.

Eine Schenkwirtschaft oder eine Restauration in der Nähe Leipzigs, im Preise von 5—6000 Mark , suche ich zu kaufen. Nur Selbstveräußerer wollen ihre Oefferten franco an mich ergeben lassen.
L. Hünzer in Wengelsdorf bei Dürrenberg.

Eine Conditorei resp. Restauration

wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu kaufen gesucht.

Hauptbedingungen sind gute Geschäftslage und flotter Geschäftsgang. Reflectanten werden ersucht ihre Oefferten genau zu präzisieren und Frankfurt niederzulegen bei Advocat Ferdinand Schmidt, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Virtualien-Geschäft oder Restauration, Stadt oder Vorstadt, wird sogleich zu übernehmen oder in Pacht gesucht. Adressen unter C. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden: Leipz. Illustr. Zeitung 1864, I. Semester, Gartenlaube alle Jahrgänge, so wie sl. Bibliotheken und gute Bücher überhaupt, in gut gehaltenen Exemplaren, Vormittags bis 1/2 Uhr Magazingasse Nr. 13, 1 Tr.

Comptoirpulte, Ladentische, eis. Schränke und Cassen, überhaupt jede Art Geschäftsutensilien und Möbeln jeder Art sucht zu kaufen R. Barth, Reichsstraße Nr. 36.

1 Pelzburnus wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. B. poste restante Leipzig.

Federbetten oder auch Bettfedern,

desgl. Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen &c. kauft stets u. zahlt bestmögliche Preise Fried. Enke, Meubleur, Brühl 11.

Altes Bettstroh à Tr. 5 Mark wird stets gelaufen von F. W. Vollborth, gr. Windmühlenstraße Nr. 48.

Herzliche Bitte an edeldenkende Menschen.

Ein bedrängter Geschäftsmann bittet ein edeldenkendes Herz, ihm 6—800 Mark zu leihen, damit er sich richtig in seinem Geschäft bewegen kann. Der Kreditgeber wäre gern bereit eine alleinstehende Dame oder Herrn zu sich zu nehmen, um ihnen im Alter die sorgsamste Pflege und liebevollste Behandlung anzgedeihen zu lassen. Edeldenkende Herzen werden gebeten ihre werthen Adressen unter H. R. Nr. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stiftungsgelder

in größeren Posten sind auszuleihen durch

Advocat S. Simon, Ritterstraße Nr. 14, III.

Auszuleihen sind sofort: 5000—10,000 Thlr. Cassengelder zu 4½% Zinsen gegen gute Hypotheken. Oefferten werden erbitten unter Chiffre A. O. poste restante Hainichen.

Personen, welche in Ruhe ihrer Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Goldhahngäschchen Nr. 6, 1 Treppe.

Bitte an edle Kinderfreunde!

Sollteemand gesonnen sein, einen gefunden 3½ Jahr alten Knaben an Kindesstatt anzunehmen, bittet man gefällige Adressen unter L. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Biekhind in reinliche und gute Pflege aufs Land, welches zugleich mit gestillt werden kann. Näheres wird ertheilt Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Ein junger Mann, der englisch und französisch spricht, gut rechnen und schreiben kann, wünscht sich mit 600 oder 800 Mark bei einem Geschäft zu betheiligen. Adressen unter B. E. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Reisender, welcher die Branche der

Heiligenbilder

genau kennt und dafür bereits im In- und Auslande reiste, kann eine gute und angenehme Stelle erhalten.

Frankfurter Oefferten unter K. K. Nr. 338. befördert das Zusehen-Bureau der Jaeger'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M.

Commiss-Gesuch.

Für das Comptoir einer größeren Sprit-Fabrik wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Commiss, der schöne Hand schreibt und in Correspondenz gewandt ist, gesucht. Adressen unter O. O. H. 10 poste restante Leipzig.

Zwei tüchtige Xylographen

können dauerndes Engagement in Stockholm erhalten. Beauftragt ist Dr. Helms, Neudnitz, Grenzgasse Nr. 32 parterre.

Solide Cigarrenarbeiter sucht, auch zu seiner Arbeit

C. A. Fiedler.

Ein Maschinenmeister, welcher im Illustrationsdruck Tüchtiges leistet, kann in einer der größeren Officinen hiesigen Platzes eine dauernde und gute Stelle finden.

Adressen werden unter der Chiffre M. L. restante Expedition des Leipziger Tageblattes entgegen genommen.

Buchbindergehülfen

sucht A. Büddecke, Boldmars Hof.

Buchbindergehülfen,

accurate Arbeiter, finden Stelle bei H. Sperling.

! Kleidermacher !

finden dauernde Beschäftigung im Kleidermagazin bei A. Kitzing, Markt Nr. 11, über Aedelsteins Keller.

Drechsler-Gesuch.

Ein tüchtiger Drechsler auf Holzarbeit, welcher seiner Sache allein vorstehen kann, wird bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Erdmannsstraße Nr. 4 bei Höschel das Nächste.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein lebhafte Engros- und Detail-Geschäft suche ich einen jungen Mann, wenn auch von unbemittelten Eltern, als Lehrling, der eine gute Schulbildung genossen und Kopf und Herz auf der rechten Stelle hat, um durch Redlichkeit, Fleiß und Ausdauer sich später eine ehrenhafte und lohnende Stellung im Leben zu schaffen. Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, mit guten Schulkenntnissen, kann sofort oder später in einem hiesigen Engros-Productengeschäft als Lehrling eintreten.

Selbstgeschriebene Adressen sub H. 100. poste restante Leipzig.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, wird mit oder ohne Lehrgeld sofort gesucht.

Raum, Neuschönfeld Nr. 5.

Colporteur

werden auf das Erscheinen des Kalenders des Fahrer Hinpenden Boten aufmerksam gemacht. Es lassen sich mit Leichtigkeit viele Hundert Stück davon verkaufen.

Hofmeister-Gesuch.

Gesucht wird per 1. Februar des nächsten Jahres ein Hofmeister auf das Rittergut Gölde groß a. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Ein Laufbursche wird gesucht bei Bildhauer Franz Schneider, Weststraße 22.

Gesucht werden noch zwei bis drei junge Mädchen auf leichte Beschäftigung Neudnitz, Grenzgasse 34 parterre.

Ein gewandtes junges Mädchen, welches schon längere Zeit als Directrice in Bürgeschäften war und zuweilen auch den Verkauf mit besorgen kann, wird unter annehmbaren Bedingungen sofort oder spätestens zum 1. Januar 1865 zu engagiren gesucht.

Adressen erbittet man sich unter G. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für eine Bauernwirtschaft in der Nähe von Leipzig wird zum sofortigen Antritt eine Wirthschafterin, am liebsten kinderlose Witwe, zu mieten gesucht.

Praktische Erfahrungen, Fleiß, gute Zeugnisse, so wie Caution sind erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt unter persönlicher Vorstellung der Hausherrin Herr Rainsdorf, Hainstraße Nr. 1 in Leipzig.

Gesucht

wird ein junges Mädchen auf ein Gut in der Nähe Leipzigs zur Unterstützung der Hausherrin. Zu melden Vereinsbrauerei Leipzig in der Inspection.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein Stubenmädchen, Gehalt 30 Mark .

Hôtel de Pologne.

Eine perfecte Köchin

wird zum 1. Januar gesucht Rosplatz Nr. 11, L.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder. Näheres Connewitz Eisenbahnstraße Nr. 128 parterre.

Gesucht wird zum 15. oder 30. Novbr. ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und Hausharbeit. Mit Dienstbuch zu melden Promenadenstraße Nr. 16, 3. Etage links.

Sofort wird eine bejahrte Frauensperson gesucht zur Aufwartung oder in Dienst bei gutem Lohn Schuhmachergäschchen 7, 1 Tr.

Ein Rechnungsführer,

der eine ziemlich hohe Caution stellen kann, sucht eine angemessene Stellung. Geehrte Offerten werden unter K. L. poste restante Dürrenberg entgegengenommen.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter junger Kaufmann, welcher in der Manufactur-, Web- und Kurzwarenbranche sehr gut bewandert, mit dem Ein-groß- und Detailverkauf so wie mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht Placement. Derselbe reflectirt mehr auf eine selbstständige Stellung, als auf hohen Gehalt. Auch kann auf Verlangen Sicherstellung geleistet werden.

Gefl. Offerten unter Q. F. 334. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Commis, tüchtig im Papierfach, gestützt auf gute Empfehlungen, sucht in dieser oder einer andern Branche sogleich oder auch später Engagement.

Gefl. Adressen werden unter Chiffre H. D. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem militärfreien jungen Manne vom Lande eine Stelle als Markthelfer oder irgend eine andere Beschäftigung.

Zu erfragen Neudnitzer Straße Nr. 15, 1 Tr. rechts.

Ein gewandter umsichtiger nicht zu junger Kellner, welcher schon Restaurationen selbstständig vorgestanden und die besten Beugnisse aufzuweisen hat, sucht mit oder ohne Caution ein Geschäft auf Rechnung oder ähnliche Stellung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. Z. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche in Wochenlohn.

Zu erfragen Neudnitzer Straße Nr. 1 b, 3 Treppen links.

Eine geübte und fleiße Schuh- und Stiefeleinfasserin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen bei G. Kürsten, Karolinstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schneidert und im anderen Nähen erfahren ist, wünscht noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen. Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Frau, welche im Nähen so wie im Schneidern geübt ist, sucht, um ihre freien Stunden auszufüllen, Beschäftigung. Adr. A. B. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame aus guter Familie, welche fertig französisch spricht, russisch versteht und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stellung als Gouvernante. Auch würde sie als Ladenmamsell oder dergl. in Condition treten. Näheres zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird von einer dem gebildeten Stande angehörigen Dame (Predigers Tochter) eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes und zur Erziehung und Pflege kleiner Kinder, deren sie sich mit besonderer Liebe annehmen würde. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. W. No. 9.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht einen anständigen Dienst, am liebsten in einem Hotel oder feiner Restauration. Adressen bittet man abzugeben Zimmerstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Verhältnisse halber wird für ein junges, sehr braves und williges Mädchen von ihrer Herrschaft zum 1. Januar ein Dienst gesucht.

Weststraße Nr. 18, 2. Etage.

Es suchtemand Aufwartungen zu übernehmen. — Näheres Thalstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5, im Hofe rechts 1 Treppe.

Local-Gesuch.

Für eine wissenschaftliche Gesellschaft von 15 bis 20 Personen wird ein freundliches Zimmer mit guter Beleuchtung in einem guten Hause gesucht, das jeden Freitag Abend und womöglich auch während der Messen benutzt werden kann.

Offerten baldigst sub E. D. 20. poste restante Leipzig unfrankirt.

Gesucht wird zu Ostern 1865 eine Wohnung von rubigen Leuten ohne Kinder im Preise von 100—120 M , am liebsten in der innern Stadt oder Vorstädte. Adressen bittet man Markt 9 im Täschnergäßchen niederzulegen.

Gesucht wird ein elegant meubliertes Garçonlogis im Preise bis zu 100 M , in der Vorstadt gelegen, mit Hausschlüssel, im Laufe des December beziehbar. Adressen unter A. H. # 20 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein freundliches Logis in innerer Stadt für 100—150 M zu Weihnachten oder Ostern. Adressen erbittet man große Fleischergasse Nr. 1 bei Hrn. Bädermeister Scherpe.

In Gohlis

wird von einem Reisenden per Neujahr ein hübsches Garçonlogis gesucht. Adressen A. A. # 40 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt ein einfaches meubliertes helles Zimmer ohne Bett. Adressen bittet man unter G. B. 40 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von Leuten eine meublierte Stube oder heizbare Schlossstelle mit zwei Betten. Adressen abzugeben Hall. Gäßchen Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist noch ein taselförmiges Instrument, engl. Mechanit, 6 $\frac{1}{4}$ Octav. Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

In Löhrs Hof

ist ein heizbares Verkaufslocal von jetzt an, ingleichen das kleinere an der Reichsstraße gelegene Gewölbe zu vermieten durch Dr. Friederici senior.

Neue Straße Nr. 5 ist eine geräumige, für Buchhändler besonders geeignete Niederlage sofort zu vermieten. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Im Grundstücke Ritterstrasse Nr. 26 (Heuwaage) sind die, namentlich zu einem Wechsel- und Banquiergehäft oder zu einem Ledergeschäft sich eignenden Parterrelägen rechts vom Hauseingange von Ostern 1865 zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65.

Das Geschäftslocal des Herrn J. F. Meuthen, Katharinenstraße Nr. 18 soll von dessen Erben anderweit vermietet werden. Adv. Heinrich Müller.

Weststraße Nr. 17 a

- 1) im Vordergebäude ein hohes Parterre, bestehend aus 1 Salon, 7 größeren und kleineren Piecen, Küche mit Einrichtung, Speisearm, Mädchenkammer und sonstigem Zubehör,
- 2) im Hintergebäude 2 im Parterre und 1. Etage eingerichtete kleinere Wohnungen zu vermieten und Näheres zu erfahren bei

G. Frankel, Brühl, Krafts Hof.

Ab Ostern ist eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, zwei Alkoven und Zubehör zu vermieten Körnerstraße Nr. 140 c.

Weststraße Nr. 31

zu vermieten das Parterre

mit 5 Piecen, Küche ic. für 190 M jährlich, sofort oder Weihnachten zu beziehen. Näheres im Parterre des Hofgebäudes daselbst.

H. Kotrade.

Schnellen Umzugs halber wird noch zu Weihnachten ein gesundes und freundliches Familienlogis frei, bestehend aus zwei zweiflügeligen, einer einflügeligen Wohnstube, 3 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum, Albertstraße 13, 2. Thüre 2 Tr.

Zu vermieten zu Weihnachten, auch sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit Garten 110 M , desgleichen eine 3. Etage 100 M Schletterstraße Nr. 14 neben der 5. Bürgerschule.

In dem Hause Nr. 56 am Peterssteinwege hier ist eine im zweiten Stocke befindliche Wohnung von Ostern f. J. ab, desgleichen sind in demselben Hause die links von der Hauseinfahrt gelegenen Parterrelägen sammt Zubehör als Restauration oder Geschäftslocal gleichfalls von Ostern f. J. auf Wunsch bereits von Neujahr ab durch den Unterzeichneten zu vermieten. Adv. G. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Zu vermieten

ist zu Weihnachten ein Logis von 2 Stuben u. Zubehör, Seitengebäude 1 Treppe. Hospitalstraße 9 parterre das Nähere.

Ein freundliches Logis mit Aussicht auf die Promenade für den Preis von 60 M ist sofort zu vermieten H. Fleischergasse 18.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist ein kleines Logis an ein Paar pünktlich zahlende Leute. Näheres Floßplatz 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis u. sogleich zu beziehen. Näheres Schuhmachergäßchen 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an eine oder zwei ruhige Personen Stube und Kammer Schletterstraße 14 neben der 5. Bürgerschule.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube
an 1 oder 2 Herren, auch ist noch eine Schlafstelle offen Reudnitz,
Gemeindegasse Nr. 285, 3 Treppen.

Zu vermieten
ist ein heizbares Stübchen sofort oder zum 15. an einen oder zwei
Herren und auch drei Schlafstellen gr. Fleischergasse 28, 3 Tr.

Zu vermieten
ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, Nicolai-
straße Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube in erster
Etage, sofort oder zu Weihnachten, auf Verlangen mit Kammer,
Peterssteinweg 5/6.

**Zu vermieten ist eine freundlich meublirte separate meß-
freie Stube, vorn heraus, an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse**
Nr. 9, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten ist sofort ein Stübchen und zwei Schlaf-
stellen an zwei Arbeitsmädchen oder Herren Antonstraße 16.**

**Zu vermieten sind 2 Stuben zusammen oder getrennt mit
oder ohne Meubles Peterssteinweg Nr. 50, 2. Etage rechts.**

**Zu vermieten ein fein meubl. großes Zimmer mit freund-
licher Schlafstube an 1 oder 2 Herren Promenadenstr. 13 part.**

**Zu vermieten sind zwei fein meublirte Zimmer mit schöner
Ausicht vom 1. Januar an alte Burg Nr. 14, 1. Etage.**

**Zu vermieten ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer für
1-2 Herren mit oder ohne Kost Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.**

**Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett an einen soliden
Herrn Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.**

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen
Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

**Zu vermieten sind 2 fein meublirte Stuben mit Alkoven
an Herren, auch sind mehrere Schlafstellen offen**
Frankfurter Straße Nr. 7, 1 Treppe vorn.

**Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein freundliches
heizbares Stübchen mit separatem Eingang. Zu erfragen Reud-
nitz, Seitengasse beim Kaufmann Herrn Frauen dorf.**

**Zu vermieten ist ein freundliches großes Wohn- und Schlaf-
zimmer, gut meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel,
lange Straße Nr. 4, 4. Etage.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube
Reichsstraße Nr. 17/18, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Hausschlüssel
an 1 oder 2 Herren, kleine Fleischergasse 10, 2 Tr. vorn heraus.**

**Zu vermieten ist eine Stube mit Kochofen, separat, im Hinter-
gebäude parterre, sofort zu beziehen oder später Thalstraße Nr. 11.**

**Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Alkoven für
1 oder 2 Herren, mit Haus- und Saalschl. Markt 6, 4 Tr. v. h.**

**Zu vermieten ist ein kleines Stübchen bei einzelnen Leuten
ohne Bett, am liebsten mit Kost, Colonnadenstraße 17, 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine kleine Stube mit 2 Betten an an-
ständige Herren Sternwartenstraße 11a, 2 Treppen links.**

**Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Schlafkabinett
an 1 oder 2 Herren ll. Windmühlengasse Nr. 11, 1. Etage rechts.**

**Zu vermieten ist sofort Grimma'sche Straße Nr. 10, vier
Treppen an einen Herrn eine meublirte Stube mit Hausschlüssel
und meßfrei.**

**Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meubl. Stube
nebst Schlafzimmer, separ. Eingang und Hausschlüssel, passend für
1 oder 2 Herren, ll. Windmühlengasse 6 a, 1. Etage.**

**Zu vermieten ist sofort oder auch später ein einfach meublirtes
Garçonlogis Georgenstraße Nr. 30, kleines Haus.**

**Zu vermieten sind sofort zwei gut meublirte Zimmer
große Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage, vis à vis der Tuchhalle.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schönster Aus-
sicht u. Hausschl. den 1. Dec. beziehbar Tauchaer Str. 3, 4 Tr.**

**Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Schlaf-
stube, sofort oder später zu beziehen, Ranz. Steinw. 14, 2 Tr.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herrn
Tauchaer Straße 20, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist zum 1. Dec. eine freundl. Stube nebst
Alkoven an 1 oder 2 Herrn neue Straße 4, 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine gut meublirte heizbare Stube mit
separatem Eingang Petersstraße 38, Treppe B 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist sofort oder später ein einfach meublirtes,
meßfrei und separates Stübchen an ein solides Mädchen
Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen rechts.**

**Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube, beide
heizbar, sogleich oder später zu beziehen
Mühlgasse Nr. 1 parterre.**

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen
Kohlenstraße 10, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Eine schöne Stube mit Schlafstube ist sofort oder später an
einen oder 2 Herren zu vermieten neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist an einen einzelnstehenden Herrn zu
vermieten Dorotheenstraße Nr. 8 (Mittelgebäude) 1 Tr. rechts.

Ein elegant meublirtes hübsches Garçonlogis, 1 Treppe hoch,
mit Aussicht in den Garten ist sofort zu vermieten kleine Wind-
mühlenstraße 10, Gartengebäude bei Otto Voigt.

Eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven in der Nähe des
Schützenhauses ist an einen Herrn zu vermieten.
Näheres Café Ratty, Klostergasse.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
Brühl Nr. 75, Hof links 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten
Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Eine geräumige Stube und Alkoven ist an zwei oder 3 Herren
zu vermieten Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn oder Dame zu ver-
mieten Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 144.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, nach dem Hof ge-
legen, dennoch freundlich, ist an Herren zu vermieten
Markt Nr. 8, 1. Etage links.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren
sofort zu vermieten Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist zu vermieten
kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist zum 15. d. noch
in der Sternwartenstraße 11c, 3. Etage zu vermieten.

Ein sehr freundliches fein meublirtes Zimmer mit Schlafkabinett
zu vermieten Karlstraße Nr. 8, im neu erbauten Hause 3 Tr.

Ein kleines freundliches separates Stübchen ist zu vermieten
Karlstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Eine Stube mit Alkoven ist an ein oder zwei Herren zu ver-
mieten Hotel de Saxe, 3. Etage rechts.

Eine Stube zu vermieten an zwei solide Herren
Zimmerstraße Nr. 2 b, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu
vermieten Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist zu ver-
mieten ll. Fleischergasse 13 parterre.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an einen Herrn zu ver-
mieten Place de repos Nr. 4 parterre.

Eine sehr freundliche Stube ohne Meubles ist zu vermieten
Elisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe links.

Sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen ohne Bett
Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hof 2 Treppen.

Eine heizbare meublirte Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren
zu vermieten Karolinstraße 16, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist sofort zu ver-
mieten Preußenhäuschen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer
Antonstraße Nr. 11 parterre.

Eine Kammer ist zu vermieten mit oder ohne Bett
Reudnitzer Straße Nr. 1 b, 3 Treppen links.

Eine Kammer ist zu vermieten und 2 Schlafstellen sind offen
Neumarkt Nr. 27, Hof 3 Treppen.

Ein leeres freundliches Kämmerchen ist zu vermieten
Johanniskirche Nr. 15, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine leere freundliche Kammer mit separa-
tem Eingang Universitätsstraße Nr. 11, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Kammer ist zu vermieten an ein Mädchen,
die ihr Bett hat, Erdmannstraße 5, Hof 2 Treppen links.

Ein freundliches helles Stübchen
mit separatem Eingang ist als Schlafstube billig zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 separate heizbare Stuben als Schlaf-
stube an Herren Ritterstr. 22, Mittelgebäude 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstube Reichsstraße
Nr. 15, 4. Etage, Eingang Goldhahngäßchen bei Haupt.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 311.]

6. November 1864.

Zu vermieten ist sofort eine Stube als Schlafstelle an einer oder 2 Herren Neukirchhof Nr. 12-13.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen links vorn heraus.

Für Herren ist eine freundliche Stube als Schlafstelle offen, separ. Eingang und Hausschlüssel, Bosenstr. 4, Hintergeb. 3 Tr.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, links 3 Treppen Thüre rechts.

Eine heizbare meubl. Stube ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten lange Straße 25 im Seitengebäude bei Becker.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel Weststraße Nr. 54 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an anständige Herren, auch auf Wunsch Mittagstisch, Johannisgasse 9, 1 Tr. vorn.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren bei Witwe Eberdt im Brühl 51, Harnisch im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle. Albertstraße Nr. 15 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen, sep. Eing. mit Hausschl., nahe d. kathol. Kirche, Weststr. 68, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei heizbare separate Schlafstellen Reichels Garten, Erdmannstraße 2 im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herrn kleine Fleischergasse 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Nürnberger Straße Nr. 8, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 29, 4. Etage.

Sogleich zu vermieten ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten mit Mittagstisch Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Reudnitz, Kohlgartenstraße 262 Hinterhaus parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen Mittelstraße Nr. 31, 2 Treppen bei Gromoll.

Mehrere Schlafstellen sind offen Seitengebäude rechts 3 Treppen Gerberstraße Nr. 7.

Für zwei ordentliche Frauenzimmer sind 2 freundliche Schlafstellen, wo möglich mit Bett, Kupfergeschénk 5, 1 Treppe links.

Für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle offen Gerberstraße Nr. 64 bei Diedrich.

Zwei freundliche Schlafstellen an Herren sind offen mit Hausschlüssel Gerberstraße 21, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind offen Sternwartenstraße Nr. 30, rechts zwei Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 100, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20. August Stelzbach.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen Herrn mit separatem Eingang und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 8, Seitengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an eine solide Person Gerberstraße Nr. 36 parterre im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Weststraße 26, 3 Treppen.

Offen ein freundliches Stübchen für Herren Weststraße Nr. 61, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Kost Johannisgasse Nr. 6-8 im Hofe 3 Treppen bei Schreiber.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Brüdergasse Nr. 9, 4 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Peterssteinweg Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer heizbaren Stube Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen Brühl Nr. 71, Hof rechts 8 Treppen.

Offen sind Schlafstellen, auf Verlangen mit Kost, kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof 4, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl 78 im Hofe quervor 2 Tr. bei Herrmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Antonstraße Nr. 14, vorn heraus 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube an ledige Herren hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle an solide Herren Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Johannisgasse 9 im Hof quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 26 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Mittagstisch für Herren Frankfurter Straße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen ist ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle für solide Herren Grimm. Steinweg 58 im Hintergeb. quervor.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Zimmerstraße Nr. 1 parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Gerberstraße 13, im Hofe 2 Treppen links bei Förster.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 1b, 2 Treppen links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle, mehrtre, separat mit Saalschlüssel, Neumarkt 14, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen für solide Mädchen Karlstraße 7, 4 Tr. links, Hildebrands Haus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren oder 2 solide Mädchen mit Kost Grimm. Straße 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist für einen Theilnehmer in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle Nicolaistraße 41, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Halle'sche Straße 5, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Schlüssel kleine Gasse Nr. 4, 3 Treppen an der 4. Bürgerschule.

Offen steht eine Schlafstelle für Herrn große Windmühlenstraße 15 bei G. Halt.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Peterstraße Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Eisenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen vorn heraus links.

Offen sind zwei Schlafstellen, apartes Stübchen,
Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen
Herrn Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
große Fleischergasse Nr. 4 im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn
Burgstraße Nr. 20, Friedrich Greiß.

Offen ist für einen Herrn eine Schlafstelle in einer heizbaren
Stube Kurze Straße Nr. 4 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel
Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen links.

Gesucht werden drei anständige Schlauburschen,
sogleich, Hospitalstraße, Zangenbergs Gut Nr. 33,
8 Treppen. B. G.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem freundlichen billigen
Stübchen Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Zu einer Stube mit Alkoven wird ein Theilnehmer gesucht. Zu
erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Ein solider Theilhaber zu einer heizbaren Schlafstelle mit sep.
Eingang und Hausschlüssel wird gesucht Kurze Straße 6, 2 Tr.

Ein mit Instrument versehenes Local, passend für Gesangver-
eine, ist für zwei Abende frei geworden
Wartburg, Schrötergäschchen Nr. 2.

Sedez-Club. Morgen Club-Abend in Pragers
Biertunnel. Nächsten Freitag Gesell-
schaftsabend. D. V.

Louis Werner.

Heute 7½ Uhr Salon Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und
Damen können sich noch am Unterricht beteiligen.

R. Heute 6 Uhr Soirée.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Leichssenring. Heute 6 Uhr.

E. Müller. Heute 5 Uhr Unterrichtslocal.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr im Salon zur
goldenen Säge.
Ende 12 Uhr.

H. Schmidt. Heute Thé dansant
in Tills Salon in Volkmarßdorf.
Anfang 4—6 Uhr und 6—12 Uhr, 1½ Uhr Cotillon mit Prämien.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur
grünen Schenke.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert der früher Welferschen Capelle.
Anfang 3 Uhr.

Waldschlößchen in Gohlis.
Heute Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau
lade heute Sonntag und morgen Montag zur Orts-Kirmes,
wobei Obst- und Kaffeekuchen, div. warme und kalte Speisen,
Hosen- und Gänsebraten, ss. Biere u. s. w. ergebenst ein.

N.B. Heute Sonntag

2 große Vorstellungen
der Künstlergesellschaft des Herrn Graf.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag und morgen Montag zur Kirmes

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Tanzmusik.

Kirmes

im **Gasthof zu Lindenau.**

Heute Sonntag

Concert von Herrn Friedr. Riede.

N.B. Nach dem Concert Tanzmusik.

Es ladet ergebnst ein Carl Jahn.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Wiener Saal.

Heute Sonntag den 6. November

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.



Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik,
wobei mit verschiedenen warmen Speisen und feiner Gose auf-
warten

Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Kirmes in Gaußsch.

Sonntag den 6. und Montag 7. Novbr. Haupttage der Kirmes
mit starkbesetzter Ballmusik, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen,
div. warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten
werde und lade zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein.

Ed. Freund.

Forsthaus Ruhthurn.

Heute Sonntag zur Kirmes

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2½ Mgr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Die Sommerabonnements-Billets sind von jetzt an ungültig und bei Herrn Schatz gegen andere umzutauschen.

Hôtel de Saxe.

Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder!

Heute Sonntag Abends 7 Uhr

grosses Concert

der Sängergesellschaft Stein.

Vollständige Programme Abends an der Caffe.

Entrée 3 Neugroschen.

Hôtel de Saxe.

Heute 5 Uhr:

1) Gustav Adolf, † den 6. November 1632; —

2) Dunkle Thaten — die dunkelste in Glogau.

Ludw. Würkert.

Tivoli, Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
Das Musikkor von M. Wenck.

Krummsdorffs Restauration, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Sonntag musikalisch - humoristische Soirée vom Sänger und Komiker Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft. Programm neu und gewählt. Anfang 4 Uhr. Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speiseliste. Biere ff.

D. D.

Heute Schlachtfest.

Zöbigker.

Heute Sonntag den 6. und morgen Montag den 7. November Kirmes, w. Genb.

wozu ergebenst einladet
Omnibusse gehen von Leipzig 2/47 Uhr früh, Nachmittag 1 Uhr und Abends 6 Uhr dahin ab.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus heute Sonntag den 6. und Montag den 7. November

Kirmess u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikkor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt Karpfen, Gänse-, Enten- und Hasenbraten, eine Auswahl Kuchen, preiswürdige Weine und seine Biere und ladet zu recht zahlreichem Besuch hiermit ganz ergebenst ein

F. Friedrich.

Bergschlößchen

in Neuschönfeld
heute Sonntag den 6. Novbr. Kleinkirmes und

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikkor von E. Hellmann.

Schönfeld.

In Müllers Salon
heute Sonntag den 6. November Kleinkirmes u. Ballmusik von E. Hellmann,
wobei mit div. Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bieren bestens aufwartet C. G. Müller.

Thonberg.

In Zänkers Salon

heute Sonntag den 6. November Klein-Kirmes und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikkor von E. Hellmann.

Dabei ladet zu einer Auswahl warmer Speisen und Kuchen, seinem Bier und Wein hiermit ergebenst ein

J. Zänker.

Connewitz.

Im Gasthof zur goldenen Krone

heute Sonntag den 6. November

Klein-Kirmess,

wobei Ballmusik vom Musikkor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine große Auswahl warmer Speisen, feinen Kaffee und Kuchen, preiswürdige Weine, echt Bayerisch und vorzügliches Lagerbier und ladet zu recht zahlreichem gütigen Besuch hiermit ganz ergebenst ein

Herrmann Hempel.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik von E. Hiller,

wobei ich mit einer Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, seiner Gose und Lagerbier ergebenst aufwarte.

Gustav Klöppel.

Morgen Schlachtfest.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert u. Ballmusik.

F. A. Heyne.

Colosseum.

Heute Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Entrée für Tänzer 5 Mgr., für Nichttänzer 2½ Mgr. Prager.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag und morgen Montag zur Kirmess

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Kirmess

im Gasthof zu Lindenau.

Morgen Montag Concert.

Nach dem Concert Tanzmusik.

Es laden ergebenst ein

C. Jahn.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pfauen-, Apfelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Cieß. so wie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie Hasen- und Gänsebraten, Dresdner Feldschlößchen à 15 Pfg., Lagerbier à 13 Pfg. ganz vorzüglich gut

A. Jurkert.

Schweizerhaus in Neudnik, Heinrichsstraße.

Heute Karpen polnisch, Hasen- u. Gänsebraten sc. Münchner und Nürnberger vorzüglich.

Kleinkirmess in Zweinaundorf.

Heute Sonntag zur Kleinkirmess starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div. Speisen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten werde.

J. Naeck.

Neuschönewfeld. Bretschneiders Salon.

heute Sonntag zur Kleinkirmess starkbesetzte Ballmusik. Das Musikchor von F. Günther.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, Kaffee, div. Speisen, keine Biere und laden ergebenst ein

C. Möber.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Tanzmusik, wobei ich zu div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, vorzüglichen Bieren und einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlich einlade.

F. Kahl.

Oberschenke in Eutritzs.

Heute Sonntag den 6. ds. starkbesetzte Concert- und Ballmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Plagwitz. Heute gut besetzte Tanzmusik; dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, guten Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen und ganz vorzügliche Biere. Freundlichst laden ein

M. Thiemer Jr. Düngefeld.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zur Schillersfeier laden zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerkung ein, daß von früh 9 Uhr an für frischen Kuchen und Kaffee, Bouillon, eine Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken, ff. Stöpsel- u. a. Gose und Lagerbier bestens gesorgt sein wird.

C. Seidel.

Heute Sonntag div. Obst-, Spritz- u. mehrere Kaffeekuchen.

Schulze in Stötteritz.

Hasen, Gänse, Perchen mit Schmortartoffeln, Kalb, Beefsteaks, keine Weine, ff. Bier.

Plagwitz.

Conditorei zum treuen Schäfer

empfiehlt heute Stolle und verschiedene andere Kuchen und Torte, kalte und warme Getränke, bayerisches Bier und laden ergebenst ein

Eugen Weisswange.

Drei Mohren.

Heute Rebhuhn, Hasen- und Gänsebraten, Obst- und Kaffeekuchen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier, es laden freundlichst ein F. Rudolph.

Drei Lilien in Neudnik.

Heute Hasen- und Gänsebraten, feines Wernesgrüner u. Lagerbier empfiehlt W. Dahn.

Conditorei, Billards und Café

V. Petzoldt.

Da vergangenen Sonntag und Montag meine

Martinshörnchen

so viel Wiss. fanden und viele meiner werten Kunden und Gäste nicht befriedigt werden konnten, sehe ich mich veranlaßt, dieselben in einer größern Masse anfertigen zu lassen und empfehle dieselben als das Feinste der Hefenbäckerei.

Um gütigen Besuch bittet

V. Petzoldt.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe,

Coburger Actienbier, Nürnberger von Kurs empfiehlt als ganz vortrefflich.

Moritz Vollroth.

Spelsewirthschaft

Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch à Port 2½, ff. Bogen Klöße mit Schweinstkochen, Sauerkraut und Meerrettig. Alle Abende Beeststeaks, Suppe und Kartoffeln, Braun-, Weiß- und Lagerbier ff.

Das so beliebte echt Berliner Weißbier empfiehlt J. G. Seidel, Brühl Nr. 41, neben den Fleischhallen.

Schüttel's Restauration Gerichtsweg Nr. 7. Heute



Schweinstkochen mit Klößen.

Schüttel's Restauration Gerichtsweg Nr. 7.

Heute

Schweinstkochen mit Klößen.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Für heu'e und während der Dauer der Kirmes lädt zu frischen Kuchen, Kaffee und div. warmen und kalten Speisen freundlich ein. **J. C. Winterling.**

Grüne Schenke

lädt für heute zu versch. warmen und kalten Speisen, worunter frische Wurst und Bratwurst, seinem Wernesgrüner, Bierbier und Lagerbier freundlich ein. Morgen Karpfen polnisch.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute lädt zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, seinem Kaffee, Kuchen, ganz vorzüglichem Lager-, bayerischen, Wiener Märzen- und Salvator-Bier höflich ein. **der Restaurateur.**

Plagwitz. Restauration zur Insel Selgoland.

Ein geehrtes Publicum lädt zu gütigem Besuch ergebenst ein **der Restaurateur.**

Heute lädt zu verschiedenen Speisen, Kaffee und Kuchen, guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Windbeutel, Mohrenköpfe mit Sahne gefüllt, Reiß-, Mohn- und div. Obst- und Käseklüchen so wie eine Auswahl Dessert- und Tafelbäckereien und täglich frische Bouillon mit Fleischpastetchen empfiehlt **Café de l'Europe.**

Zu dem morgen Montag den 7. November stattfindenden

Martinsschmaus à la Carte

lädt hierdurch nochmals ergebenst ein
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Für heute Abend empfiehlt

Kalbskopf en tortue, — Hasenbraten mit saurer Sahne etc.,

vorzügliches Bayerisches (noch altes) aus der Kurischen Brauerei in Nürnberg.

Carl Meinze, Reichsstraße Nr. 35,
Peter Richters Hof.

Restauration zum Johannisthal.

Zu heute lädt ich ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken höflich ein. **M. Menn.**
NB. Hierbei Concert und humoristische Vorträge der Capelle Müller nebst 2 Komikern. **D. O.**

Heute zu Ragout fin lädt ergebenst ein **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße 14.

Die ganz neu sehr geräumig und comfortabel eingerichteten Localitäten mit Separationszimmer, guter Küche, Bier à Seidel 13 Pf. ausgezeichnet, desgl. heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Ragout fin ic. empfiehlt hochachtungsvoll **Carl Weinert.**

Königskeller. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Dessauer Bier-Niederlage Burgstraße 24. Heute früh von 10 Uhr Altenburger Brodkuchen empfiehlt **Louis Kunze.**

Pragers Bier-Tunnel.

Roastbeef mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln, echt Kulmbacher und ausgezeichnetes Lagerbier, altes, empfiehlt **C. Prager.**

Kleine Feuerkugel,	{ Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Madeirasauce. }	Neumarkt No. 40
	Bayrisch ff. à 2 Rgr.	

W. Rabenstein.

Echt böhmisches Märzbier

vorzüglichster Qualität à 2 Rgr. empfiehlt ich neben meinem echt Münchener Pschorr-Brau à 2½ Rgr. **Louis Kraft, „Stadt Berlin.“**

Zur guten Quelle, Mein ganz vorzügliches Gainsdorfer Lager- so wie Bayrisch Bier (beides alt) empfiehlt ich hiermit bei großer Auswahl guter und preiswürdiger Speisen, worunter täglich Mockturtle-Suppe, Ragout fin ic. bestens.

Brühl No. 22.

Aug. Grun.

Täglich Vormittags Bouillon und Ragout fin., heute von 10 Uhr ab Speckfuchen, Lager-, Culmbacher und Lichtenhainer Bier vorzüglich. Gleichzeitig empfehle ich meinen Mittagstisch.

E. Kanndörfer, Kunsloch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Walters Restauration und Kaffeegarten Karlsstraße Nr. 7,

ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends zu Hosen- und Gänsebraten, sowie zu einem ausgezeichneten Glas Schröterbräu laden ergebenst ein

D. D.

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an C. F. Näther, Petersstraße.

Zu Speckfuchen

nebst seinem Lagerbier laden heute früh 10 Uhr freundlichst ein

G. Vogels Bierhaus.

Morgen Schlachtfest bei G. Richter, Sophienstraße Nr. 18.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. H. Becker, Dorotheenstraße 6.

Heute Speckfuchen.

C. W. Schneemann.

Heute Speckfuchen.

Vetters Restauration am Kanonenteich.

Speckfuchen

heute früh 1/211 Uhr bei

Gösswein.

Heute Speckfuchen bei

C. Unruh, Brühl 39 vis à vis dem Georgenhaus.

Goldene Säge. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom Schützenhaus aus bis Ranstädter Steinweg eine schwarze Pelz-Wellerine. Der ehliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und gute Belohnung Ranstädter Steinweg Nr. 24 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend in der Gemeindegeasse, Reudnitz, ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 39 im Hofe parterre.

Verloren wurde ein graues Leinwandsäckchen mit 5 Holzschrauben und 2 Schraubenschlüsseln in Auerbachs Hof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt, Padträger-Institut.

Verloren wurde ein kleiner Kinderschuh vom Neukirchhof bis zur Georgenstr. Gegen Belohn. abzug. Neukirchhof 15 parterre.

Verloren wurde diese Woche ein goldnes Peitschast in Form eines Reiters mit grünem Stein und ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuerzeichen. Man bittet selbige Sachen abzugeben Centralstraße Nr. 4, 2. Etage.

Verloren wurde gestern früh von der Bartschmühle bis Markt ein Schlüssel. Abzugeben daselbst bei Anger.

Verlaufen hat sich ein grauer kleiner Affenpinscher mit Halsband und Korb. Gegen Belohnung kurze Straße Nr. 6, II abzugeben.

Entlaufen ist am Donnerstag ein Ziebhund mit roth und weißen Flecken, mit kurz verschnittenen Ohren, mit Gürtel und kleinem Strick. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel de Saxe Nr. 13 oder in Connewitz, Querstr. beim Haussbesitzer Winkler.

M. S. 12.

eine Serviette ist als vertauscht in Wäsche, die auf der Funkenburg getrocknet worden, vorgefunden; abzuholen Packhofgasse 6, 2. Etage.

Ein Hund ist zugelaufen. Kirchgasse Nr. 5 gegen Insotionsgebühren abzuholen.

Borlesungen über Leipzigs Kulturleben im vorigen Jahrhundert.

Der Unterzeichnete wird über das oben genannte Thema eine Reihe von acht Vorträgen — wovon vier noch in diesem Jahre jedesmal Montags Abends 7½ — 8½ Uhr halten, und damit am 21. Novbr. beginnen. Der darin zu behandelnde Stoff wird sich etwa folgendermaßen gliedern:

Neuherr Physiognomie Leipzigs im vorigen Jahrhundert. Bauliche Verschönerungen und sonstige Verbesserungen. Bevölkerungsverhältnisse. Handel und Gewerbe; Arbeit und Nahrung. Vergnügungen und Geselligkeit. Trachten, Moden, Sitten u. Gebräuche. Sittliches Leben. Schul- und Erziehungswesen. Religiöse und confessionelle Verhältnisse. Wissenschaft und Kunst. Leipziger Eingreifen in die allgemeine deutsche Literatur- und Kulturbewegung. Christ. Thomasius, die Pietisten, Gottsched, Gellert, Weise u. s. w.; seine Bildungseinflüsse auf Lessing, Goethe u. A.

Eintrittskarten — für alle acht Borlesungen zu 2 Thlr. für 1 Person, zu 3 Thlr. für 2, 4 Thlr. für 3, 5 Thlr. für 4 Familienmitglieder — sind zu haben in der Kunsthändlung von Del Vecchio am Markt und bei Herrn Gustav Rus im Mauritianum.

Wegen des Locals wird das Nötige später bekannt gemacht werden.

Leipzig, 5. Novbr. 1864.

Prof. Dr. Karl Biedermann.

Das dritte Quartal der vereinigten Täschner- und Tapezierer-Innung
wird Montag den 7. November Abends 6 Uhr im Locale des Herrn Psau abgehalten und hierzu die Mitglieder
freundlichst eingeladen.

Der Innungs-Vorstand.

Bekanntmachung der Advocatenkammer zu Leipzig.

Die unterzeichnete Advocatenkammer hat auf Grund der §. 51 ihrer Geschäftsordnung beschlossen, von jetzt an für jeden Fall einer Zu widerhandlung gegen die Vorschrift in §. 14 der Ausführungsverordnung zur Advocatenordnung, wonach Advocaten, wenn Rechtskandidaten als Mitarbeiter bei ihnen eintreten oder abgehen, dies binnen 14 Tagen der Advocatenkammer anzeigen haben, eine Geldbuße von mindestens Zwei Thalern eintreten zu lassen.

Leipzig, den 5. November 1864.

Die Advocatenkammer dasselbst.
Schrey.

Gustav-Adolph-Verein.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll
Sonntag den 6. November, als am Todestage König Gustav Adolph's,

Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule

gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Vereiche der Vereinstätigkeit; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Neuwahl für die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Alle Freunde und Mitglieder unseres Vereins, sowohl Männer als Frauen, laden wir freundlich ein, ihre Liebe zu der heiligen Sache, die wir vertreten und die auch sie durch ihre Gaben fort und fort bekräftigen, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung zu bekunden. Nichtmitgliedern sind die Gallerien geöffnet.

Leipzig, den 3. November 1864.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Leipziger Sparverein.

Im Monat October wurden 7232 Sparbücher fünf Mal expediert.

Einnahme im Monat October 9371. 11. 5.
= März bis mit September = 56349. 21. 5.

Mithin im Jahre 1864 Total 65721. 3. —.

Gegen das Sparjahr 1863 = 57277. 23. 5.

N.B. Die Rückzahlung der Sparbeträge findet jedenfalls im Laufe dieser Woche statt, und wird die dazu bestimmte Zeit noch besonders in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

Deutsche Kunstgenossenschaft.

General-Versammlung Mittwoch den 9. d. M. Abends 7 Uhr im Locale des Leipziger Künstlervereins. Tagesordnung:
1) Mittheilung der Beschlüsse der Deputirten-Versammlung zu Weimar. 2) Uebereinkommen der Genossenschaft mit dem Central-Dombau-Verein zu Köln wegen Beschickung der mit einer Prämien-Collecte verbundenen Kunstausstellung dasselbst. 3) Wahl der betreff. Jury. 4) Neuwahl des Local-Comités.

Im Auftrage des Leipziger Local-Comités: L. Clasen, d. B. Schriftführer.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verlauf zum Besten des Vereins soll am Montag den 14. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Vereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresden Straße Nr. 36.

Anna Hirzel, Königstraße Nr. 19.

Clementine Lindner, Königstraße Nr. 5.

Therese Osterloh, Universitätsstr. Nr. 15.

Franziska Vollsack, Rosplatz Nr. 5.

Bürger-Verein. Clubtag, Stadt Berlin 1. Etage.

Volksthümliche Feier des 10. November.

Veranstaltet vom Verein „Vorwärts“ im Odeon.

Die Festreden haben die Herren Hans Blum (über Schiller und Luther) und Dr. Eras (über deren Verhältniß zur Neuzeit) übernommen. — Programm. Tell-Duettüre von Rossini. Declamation. Freischütz-Duettüre von C. M. v. Weber. Festreden. Allgemeiner Gesang: Lied an die Freude. Duettüre zu den Hugenotten. Declamation. Allgemeiner Gesang: Die Studenten von Dupont. Geselliges Beisammensein, Concert &c.

Anfang des Festes punct 8 Uhr. — Eintritt 2½ Mgr.

Der Vorstand des Vereins Vorwärts.

Notiz.

Dem hochgeehrten Publicum fühlen wir uns zur Anzeige verpflichtet, daß die interimistische Führung unseres Orchesters durch Herrn Th. Genteck zu einem endgültigen Abschluß nicht gelangt ist und bitten deshalb, gesällige Berufungen nun durch unser Vorstandsmitglied Herrn Matthies (wohnhaft: Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen) gütigst vermitteln zu wollen. Unser unablässiges Streben wird es auch fernerhin sein, den langjährigen guten Ruf unseres Orchesters in jeder Beziehung zu rechtfertigen und zu erhalten.

Die Mitglieder der früher Welcker'schen Capelle.

Zimmergesellen-Fortbildungsverein

Dienstag den 8. November Abends 1½ Uhr im gewöhnlichen Locale.

Der Vorstand.

Henriette Dombois,
Carl Böhme, Amtshierarzt.

Leipzig.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 8. November Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorum.

Heute Nacht wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut. — Leipzig, den 5. November 1864.

Moritz Schönig.

Clara Schönig geb. Heynemann.

Heute früh um 4½ Uhr starb unser vielgeliebter guter Fritz, was nur hierdurch allen Belannten tief betrübt anzeigen

Leipzig, 5. November 1864.

Wilh. Pfannenschmid.

Pauline Pfannenschmid geb. Gottschalk.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebenst an

Louis Bunge,

Hedwig Bunge, geb. Schwabe.

Glauchau.

Den 3. November 1864.

Camburg.

Am frühen Morgen des heutigen Tages verschied im 25. Lebensjahr stehend mein theurer, lieber Freund
Herr Louis Nulandt in Merseburg.

Durch sein frühes Scheiden wurde das glückliche Band gelöst, was ihn als Verlobten meiner einzigen Tochter Elise an meine Familie knüpfte. Seinen vielen hiesigen Freundentheile ich tiefbestrebt diese Trauernachricht mit.

Leipzig, den 4. November 1864.

Dr. Robert Naumann,
Lehrer am Gymnasium zu St. Nicolai
und Stadtbibliothekar.

Zurückgeleht vom Grabe unserer theueren, unvergesslichen Gattin, Mutter und Tochter, Auguste Emilie Sieber, drängt es uns, Ihnen allen unsren lieben Verwandten und Freunden, für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserm so schweren Verlust, so wie auch für den überaus reichlichen Blumenschmuck des Sarges nochmals unsren wärmsten, tiefsinnigsten Dank dafür hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 5. November 1864.

Heinrich Sieber, Gatte.
Margarethe Sieber, Tochter.
August und Christiane Lips, Eltern.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Weißwurst mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Dob.

Angemeldete Fremde.

Arnhold, Reisender a. Berlin, goldner Hahn.	Herzer, Rent. nebst Familie a. Haag, Hotel de Paul, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Altano, Kfm. a. Remscheid, Palmbaum.	Pietisch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Aretz, Privat a. Berlin, Hotel de Baviere.	v. Quandt, Privat. a. Dittersbach, St. Rom.
v. Adler, Frau, Rent. a. Hannover, Hotel de Hagen, Kfm. a. Eisenach, Wolfs H garni.	Kröthlisberger, Kfm. a. Herzogenbusch, Stadt Hamburg.
Prussia.	Heimberg, Käsefabr. nebst Familie a. Kölpse, Stadt Frankfurt.
Beck, Kfm. a. Meichenbach, Rest. des Berliner Bahnhofs.	Herrmann, Secrétaire a. Wien, H. de Baviere.
Burbau, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.	Isaacsohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Brückwald Buchhdt. a. Petersburg, St. London.	Kleinick, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Bozzl, Graf, Rent. a. Krakau, Stadt Rom.	Klein, Frau Dr. a. Reinick, goldner Hahn.
Brüggemann, Rentmstr. a. Wallhausen, und Röhler, Fabr. a. Döbeln, Stadt Nürnberg.	Klein, Def. a. Nürnberg g. goldnes Theo.
Brandt, Def. a. Herbst, Palmbaum.	Kropp, Leutn a. Bergen, Stadt Rom.
Boom, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Kühne, Rent. a. Berlin, und
v. Buttrey, Rent. a. London, Hotel de Russie.	Kehler, Rent. a. I. sy, Hotel de Pologne.
Birnbaum, Rent. a. Hamburg, Brüsseler Hof.	Koppel-Strauß, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Barth, Gutsbes. a. Neudorf, Hotel de Baviere.	Kaufmann, Fabr. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
v. Gößbott, Baron, Gutsbes. a. Leipzig, Stadt Nürnberg.	Kees, Gutsbes. a. Halle, Hotel de Baviere.
Choyson, Kfm. a. Reichenberg, H. de Pologne.	Ludwig, Kfm. a. Überfeld, Stadt Hanburg.
Dietrich, Kfm. a. Ansbach, Rest des Berliner Bahnhofs.	Lebisch, Fabr. a. Berlin, grüner Bau v.
Dachne, Kfm. a. Magdeburg, St. Rom.	v. Lütgendorf, Leinburg, Landes-Gerichts-Dol-
Dentler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.	welscher a. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Schellmann, Gutsbesitzer a. Lößnitz, Stadt Nürnberg.	Löwe, Fel. a. Berlin, Palmbaum.
Eckrich, Kfm. a. Wittenberg, goldner Elephant.	Löhra, Kfm. a. Potsdam, Brüsseler Hof.
v. Gwald, Privat. a. Hannover, H. de Bav.	Mann, Kfm. a. Barmen, St. Rom Hamburg.
Gelon, Rent. a. Paris, Stadt Frankfurt.	Mathias, Frau, und
Günzsch, Def. a. Nürnberg, goldnes Sieb.	Mathias, Fel. a. Berlin, und
Geusgen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Meyer, Def. a. Lippstadt, Stadt Dresden.
Franke, Privat, nebst Frau a. Warschau, Hotel zum Konprinz.	v. Möng, Frau, Rent. a. München,
Goldschmidt, Kfm. a. Frankfurt a/M.,	v. Möng, Frau, Rent. a. Berlin, und
Göp, Kfm. a. Berlin, und	v. Mannbach, Baron, Offiz. a. Gimma, Stadt Nürnberg.
Goldschmidt jun., Kaufm. a. Frankfurt a/M.,	Mangeldorf, Privat a. Laubegast, und
Palmbaum.	Mangeldorf, Privatire a. Dresden, St. Rom.
Hebler, Kfm. a. Bitt.-u. Stadt Hamburg.	Müller, Kfm. a. Gleichen, Palmbaum
Höermann, Gutsbes. a. Laupichen, St. Nürnberg.	Motig, Kfm. a. Königsberg, Brüsseler Hof.
Hennig, Möbelhdrt. a. Frankf. a/M., g. Sieb.	v. Nijsche, Gutsbes. a. Rainsdorf, St. Dresden.
Hellfeld, Justizrahd a. Kah'e, Stadt Rom.	Neumack und
Hartmann, Kfm. a. Hückeswagen, Palmbaum.	Niemann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Hirsch, Kfm. a. Mainz, Münchener Hof.	Nowack, Theaterdir. a. Magdeburg, H. de B.v.
Hoogen, Kfm. a. Düren, Hotel de Russie.	Otto f. Domänger a. Berlin, St. Dresden.
Hößel, Höf. a. Naumburg, Stadt Gotha.	Öhna p. Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
	Pehsler, Kfm. a. Memleben, Stadt London.
	Petsch, Kfm. a. Malmerbach, Stadt Dresden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5 Novbr. Engel. 3 Uhr — Min. Berl.-Auh. 8. — B. 191 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 27 $\frac{1}{2}$; Köln Wind. 200, Oberschl. A. u. C. 164 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Oesterr.-franz. 118 $\frac{1}{2}$ Thür. 128; Friedr.-Wihl.-Nortb. 67 $\frac{3}{4}$; Ludwigsh.-Bieg. 148 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. 125 $\frac{1}{4}$; Rhein. 104 $\frac{3}{4}$; Kassel-Oderb. 53 $\frac{1}{4}$; Berl.-Potsd.-Magdeb. 222 $\frac{1}{2}$; Bresl.-Schweidn.-Freib. 136; Lombard. 136; Böhm. Westbahn —; Oppeln-Tarnow —; Wedelnb. 78 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Nat.-Anleihe 69 $\frac{1}{2}$; do. 5 $\frac{1}{2}$; Potterie-Ahl. 81 $\frac{1}{2}$; Leipzig-Credit-Anst. 80; Oesterr. do. 76 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 1 $\frac{1}{4}$; Genfer do. 37 $\frac{1}{2}$; Weim. Bank Act. —; Goth. Priv.-Bank 98 $\frac{1}{2}$; Braunschw. do. 81 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 104 $\frac{1}{4}$; Thür. do. 71; Nordd. do. —; Darmstädter do. 86 $\frac{1}{2}$; Preußische do. 143; Hannov. do. —; Dessauische Landesb. 83 $\frac{1}{2}$; Disc.-Comm.-Auh. 99 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Banfn. 86 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 76 $\frac{1}{4}$; Wien-Hist. B. 8 L. 86; do. 2 Mt. 85 $\frac{1}{4}$; Amsterdam l. S. 144 $\frac{1}{2}$; Hamburg l. S. 152 $\frac{1}{2}$; London 3 Mt. 6.21 $\frac{1}{4}$; Paris 2 Mt. 80 $\frac{1}{2}$; Frankf. a. M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 B. 84 $\frac{1}{2}$.

Wien, 5. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Ahl. 81.10; Metall. 5. —, 72.35; Staatsanl. von 1860 94.80; Bank-Actionen 785; Oesterr. Credit-Act. 178.80; London 116.50; Pragd. 5.56; Silber 116.—. Börsen-Notirungen vom

4. Nov. Metall. 4 $\frac{1}{2}$ % —.—; Nordb. —.—; Voos v. 1854 —.—; Oesterr.-franz. Staatsb. 207.—; Böhmis. Westbahn 162.50; Lomb. Eisenb. 240.—; Voos der Creditanst. 126.75; Hamburg 87.50; Paris 46.35.

London, 5. November. Consols 89 $\frac{1}{2}$.

Paris, 5. November. 3% Rent. 64.80. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rent. 65.50. Cred.-mob.-Actionen 880. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actionen 447.50. Lombard. Eisenbahn-Actionen 522.50. — Stagnation 64.85. 64.75. 64.90. matt, unbelebt.

Italiener mattest.

Breslau, 4. Novbr. Oesterr. Banknoten 86 $\frac{1}{2}$ B., 85 $\frac{1}{2}$ G.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 163 $\frac{1}{2}$ B.; do. Litt. B. 147 G. Berliner Productenbörse, 5. Novbr. Weizen pr. 2100 Pf. loco 48 — 59 pf nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 35 pf, pr. d. Mt. 33 $\frac{1}{2}$, Frühj. 35 matt. Gerste pr. 1750 Pf. loco 27 — 33 pf nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Dual. bez., pr. d. Mt. 22 $\frac{1}{2}$ pf. — Rüböl pr. 1000 Pf. loco 11 $\frac{1}{2}$ pf, pr. d. Mt. 11 $\frac{1}{2}$, Nov.-Dec. 11 $\frac{1}{2}$, Januar-Febr. 12 $\frac{1}{2}$, April-Mai 12 $\frac{1}{2}$ fest. — Spiritus pr. 8000 % Dr. loco 13 $\frac{1}{2}$ pf, pr. d. Mt. 13 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Debr. 13 $\frac{1}{2}$, Frühj. 13 $\frac{1}{2}$ unverändert.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 8 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalone: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Möll. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.